Estl. litter. Gesellschaft.
1847-50.


GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE
UND ALTERTHUMSKUNDE
DER OSTSEEPROVINZEN RUSSLANDS
IN RIGA.

Die
Allerhöchst bestätigte
ehstländische literärische Gesellschaft
und deren
Geschichte
vom 24. Juni 1847 bis 24. Juni 1850.

— Genug wenn Welle Welle trieb
Und ohne Namen Wirkung blieb!
Herder.

Reval.

Druck von Lindfors Erben.

1851.

Der Druck ist unter der Bedingung gestattet, daß nach Vollendung desselben die gesetzliche Anzahl von Exemplaren an das Censur-Comité abgeliefert werde.

Dorpat, den 30. October 1850.

(*L. S.*) Censor Michael v. **Rosberg.**

Geschichte

der im Jahre 1842 Allerhöchst bestätigten

ehstländischen literärischen Gesellschaft

vom 24. Juni 1847 bis 24. Juni 1850.

Einleitung.

Aufgabe der ehstländischen literärischen Gesellschaft ist es nach dem ihr höchsten Orts bestätigten Statut:

1) die geistigen Kräfte und literärischen Bestrebungen der Gelehrten und Gebildeten in Ehstland und dessen Hauptstadt Reval so viel möglich zu vereinigen, dabei
2) geistiges Leben und literärischen Verkehr hieselbst zu erhalten und zu mehren, auch
3) solchen Verkehr mit den gelehrten Anstalten, wissenschaftlichen Vereinen und literärischen Gesellschaften des Reichs und des In- und Auslandes zu veranlassen und fortwährend zu unterhalten,
4) die vor bereits 25 Jahren hieselbst gegründete ehstländische öffentliche Bibliothek zu verwalten, zu vermehren und durch zweckmäßige Aufstellung ihren Nutzen für das Publicum zu erhöhen, dazu
5) einen Lesetisch zu errichten und mit den besten neueren literärischen und wissenschaftlichen Zeitschriften und zuverlässigsten Nachrichten über die neuesten Tagesereignisse des In- und Auslandes zu versehen, endlich
6) ein Museum zu gründen von Natur- und Kunst-Erzeugnissen, vorzüglich des Vaterlandes und von

dessen Alterthümern und Seltenheiten, **Urkunden**, Siegeln und Münzen.

Nothwendig ist es, von Zeit zu Zeit zu übersehen und Rechenschaft davon abzulegen, was zur Lösung dieser Aufgabe und zur Erreichung der damit angedeuteten Zwecke von der ehstländischen literärischen Gesellschaft geschehen ist. Ueber die ersten fünf Jahre ihres Bestehens liegen dem daran Theil nehmenden Publicum die ausführlichen Berichte vom Sommer 1844 und 1847 längst bereits vor. Von den letztverflossenen drei Jahren Nachricht über die Wirksamkeit der Gesellschaft und den Zustand ihrer Sammlungen zu geben, ist die Bestimmung dieser Blätter. Mögen sie dieselbe wohlwollende Aufnahme im Publicum finden, wie sie dem letzten Bericht namentlich im „Inlande" 1848 Nr. 23 Sp. 478 zu Theil geworden ist. Allerdings haben die dort gerügten Mängel der nach dem Statut der Gesellschaft vorläufig blos auf 6 Hauptfächer der Wissenschaft und Literatur beschränkten einzelnen wissenschaftlichen Abtheilungen, denen die Gesellschaft vorzugsweise ihre Bemühungen zuwendet, nur in ganz örtlichen zeitweiligen Verhältnissen ihren ursachlichen Grund. Denn zu gelehrten theologischen Verhandlungen bieten schon die jährlich wiederkehrenden amtlichen Synodal-Versammlungen der Land- und auch der Stadt-Geistlichkeit hieselbst hinreichende Gelegenheit für alle Gelehrte vom Fach. Zu philosophischen Untersuchungen möchten die meist nur practischen Berufszweigen angehörenden Mitglieder der liter. Gesellschaft hier wohl selten Anlaß und Muße finden. Die Herren Aerzte unserer Stadt sind von Geschäften der ausübenden Heilkunst dergestalt in Anspruch genommen, daß ihnen zu fortgesetzten naturwissenschaftlichen Studien nur in den seltensten Fällen Zeit übrig bleiben dürfte, und der gelehrten Chemiker, Physiker und andern Naturkundigen zählt unsere Stadt so wenige als der Mathematiker vom Fach. Es haben daher nicht besondere

Abtheilungen für die Mathematik, für die besonderen Zweige der Naturwissenschaften und für die einzelnen Haupt- und Hülfswissenschaften der Arzeneikunde, sondern nur eine Section für alle zusammen errichtet werden können, bis günstigere Verhältnisse eine Sonderung nicht allein nothwendig, sondern auch möglich machen werden. Auch eine besondere Section für Mechanik, Technologie und Oekonomie ist in unserer Gesellschaft nicht ausführbar gewesen und die immer regere Thätigkeit entfaltende landwirthschaftliche Gesellschaft in Ehstland macht eine solche Abtheilung der literärischen Gesellschaft auch völlig entbehrlich. Mit Recht aber steht allen andern Fach-Abtheilungen nicht sowohl die für Rechtswissenschaft, wie noch a. a. O. bemerkt worden, als vielmehr die Abtheilung für Vaterlandskunde voran, da die Kenntniß des Vaterlandes sowohl in Beziehung auf seine natürlichen, als auf seine staatlichen Verhältnisse und zwar nicht minder in der Vorzeit als in der Gegenwart, nicht blos dem Rechtskundigen, sondern einem jeden gebildeten Sohne des Vaterlandes vor allen Dingen wichtig und in der That unerläßlich ist. Wenngleich daher die Förderung der genaueren Kenntniß des Vaterlandes im engern Sinne und eben so sehr auch desselben im weitern Verstande eine Hauptaufgabe der literärischen Gesellschaft ist und bleiben muß und die Vaterlandskunde daher ihre Bestrebungen vorzugsweise in Anspruch nimmt, so sind darum doch alle andere literärische und rein wissenschaftliche Arbeiten der Gesellschaft nicht minder willkommen und selbst theologische und philosophische, auch allgemein historische und geographische Vorträge keinesweges ausgeschlossen und dergleichen im Laufe der verflossenen 8 Jahre schon mitunter vorgekommen. Nicht allein bieten die allgemeinen öffentlichen Versammlungen, sondern auch die Sections-Versammlungen für Literatur überhaupt und für schöne Literatur und Kunst insbesondere dazu öfter Gelegenheit dar, auch können in besondern Fällen zu

solchem Behufe außerordentliche Versammlungen von der Direction leicht veranstaltet werden.

Möge es denn nur bei dem mehrseitigen wissenschaftlichen Streben der literärischen Gesellschaft immer mehr gelingen, das Vertrauen und die Theilnahme des Publicums für ihre Beschäftigungen zu gewinnen, und sie dereinst das schmeichelhafte Urtheil verdienen, das über ihre Bemühungen unlängst in den Sitzungsberichten der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst S. 5 so wohlwollend ausgesprochen worden ist im Namen einer Gesellschaft, welche selbst in rastlosen literärischen Bestrebungen allen andern Vereinen der Art in unsern baltischen Provinzen seit einem Menschenalter rühmlich vorangegangen ist.

Mit Rücksicht auf die einzelnen Zwecke und Aufgaben unserer literärischen Gesellschaft, wie wir sie eben dargelegt haben, werden wir die ihnen entsprechenden Bestrebungen der letztverflossenen 3 Jahre in derselben Reihefolge zu besserer Uebersicht hier kurz andeuten:

I. Verwaltung der ehstl. literärischen Gesellschaft.
II. Bestand derselben.
III. Literärische Beschäftigungen.
IV. Verkehr mit andern gelehrten Anstalten und Gesellschaften.
V. Oeffentliche Bibliothek.
VI. Zeitschriften.
VII. Museum.
VIII. Verzeichniß der orientalischen Münzen.
IX. Kassenbestand.
X. Namen der Mitglieder.

I. Verwaltung.

Die Allerhöchst bestätigte ehstländische literärische Gesellschaft unter der statutenmäßigen Verwaltung des Directoriums erfreute sich auch in den letzten drei Jahren, wie seit dem Beginn ihrer Wirksamkeit des fortdauernden Präsidii ihres als Stifter und Ehrenmitglied erwählten Präsidenten, Sr. Excellenz des Herrn Civil-Gouverneurs von Ehstland, wirklichen Staatsraths und hoher Orden Ritters Johann Christoph Engelbrecht von Grünewaldt. Er führte stets den Vorsitz in den Versammlungen des Directoriums und ward nur während seiner Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung seine Stelle vertreten von dem ehstländischen Gouvernements-Procureuren, Coll.-Rath Dr Carl Julius Albert Paucker. Dieser wurde als Vice-Präsident gleich allen übrigen Gliedern des Directoriums am 15. Sept. 1848 auf neue drei Jahre zu solcher Amtsführung erwählt. Glieder dieses Directoriums waren sonach namentlich 1) der emeritirte Schul-Inspector, Herr Coll.-Assessor Alexander Heinrich von Neus, als Director der Abtheilung für Vaterlandskunde, 2) der rechtsgelehrte Bürgermeister und Syndicus, auch Consistorial-Präsident und Oberwaisenherr der Stadt Reval, Herr Staatsrath und Ritter Dr. Friedrich Georg von Bunge, als Director der Abtheilung für Rechtswissenschaft, 3) der ehstländische Medicinal-Inspector, Herr Staatsrath und Ritter Dr. Eduard Gustav von Meyer, als Director der Abtheilung für Natur- und Heilkunde, 4) der Oberlehrer am Kaiserlichen Gouvernements-Gymnasium, Herr Coll.-Rath Georg Friedrich Siegmund von Hausmann, als Director der Abtheilung für Literatur und Kunst, 5) der Gymnasial-Oberlehrer, Herr Coll.-Rath Ferdinand Johann von Wiedemann, als Director der Abtheilung für Philologie und zugleich als Secretair der literärischen Gesellschaft, 6) der Oberlehrer an der Ritter- und Domschule, Herr Dr. Franz Eduard Weber, als Director der Abtheilung für Pädagogik, 7) der Oberlehrer an der Ritter- und Domschule, Herr Eduard Christian Pabst, als Bibliothekar, 8) der Gymnasiallehrer, Herr Coll.-Assessor Carl Friedrich Rosenfeld, als Vorsteher des Lese-Cabinets, 9) der ehstländische Gouvernements-Schulen-Directors-Gehülfe, Herr Coll.-Secretair Dr. Georg Leopold Gahlnbäck, als Vorsteher des Museums und 10) der Zeichnenlehrer Carl Friedr. Mewes, als Schatzmeister der Gesellschaft.

Am ersten Sonnabend jedes Monats, die Ferienzeit im Winter von der Mitte December bis zur Mitte Januar und im Sommer vom Ende Mai bis zum Ende August abgerechnet, hat sich dieses Directorium oder der Verwaltungsrath regelmäßig versammelt, um die Angelegenheiten der literärischen Gesellschaft zu besprechen und was zu deren Aufnahme und Förderung gereichen möchte gemeinschaftlich zu berathen. Zu den Gegenständen solcher Berathung gehörten namentlich die Bestimmung der Zeit- und Reihefolge sowohl der drei allgem. öffentlichen, als der 5 bis 6 besondern Sections-Versammlungen jeder einzelnen wissenschaftlichen Abtheilung im Laufe des Jahres, welche gleich zu Anfang durch gedruckte Anzeigen den Mitgliedern bekannt zu machen ist; der Vorschlag zur Aufnahme neuer Ehren- und correspondirenden Mitglieder in den öffentlichen Versammlungen und die Veranstaltung ihrer und der Wahl der anderweitig vorgeschlagenen oder sich selbst meldenden neuen ordentlichen Mitglieder durch Ballottement der Gesellschaft; die Sorge für geeignete Vorträge in den allgemeinen öffentlichen Versammlungen und die Veranstaltung außerordentlicher Versammlungen in besonderen das Interesse der literärischen Gesellschaft betreffenden Fällen. Ferner der Vorschlag zur Anschaffung von Werken und Schriften zur Vervollständigung der öffentlichen Bibliothek, so oft das Bedürfniß es fordert oder eine günstige Gelegenheit sich dazu darbietet. Eben so die Berathung über die Wahl der für das Lese-Cabinet anzuschaffenden Zeitschriften und wissenschaftlichen Journale, desgleichen über den Ankauf von Naturalien, Kunstsachen, Alterthümern, Münzen u. s. w. für die Sammlungen des Museums, wenn solche für gemäßigte Preise zu erhalten waren. Demnächst lag der Verwaltung auch die Vorsorge für den zu Anfang Februars jeden Jahres über alle diese Gegenstände dem Ministerium der Volksaufklärung abzustattenden Bericht ob. Endlich auch die Verfügung über die zum Druck zu fördernden gelehrten Arbeiten und Vorträge einzelner Mitglieder, und die Ernennung eines etwanigen Ausschusses zur Prüfung ihrer Redaction, wo solche gewünscht oder erforderlich erachtet wird; und die Berathung über andere den Zwecken der literärischen Gesellschaft entsprechende wissenschaftliche oder literärische Unternehmungen. Zu jenen gehörte die 1848 im Druck erschienene Literatur der Geschichte Ehst-, Liv- und Curlands in den letzten 10 bis 12 Jahren nebst einem Anhang über die Wirksamkeit der ehstländischen literärischen

Gesellschaft von 1844 bis 1847, so wie die 1849 gedruckte erste Lieferung der ehstnischen Volkslieder, Urschrift und Uebersetzung von H. Neus, deren 2te Lieferung auch bereits der Prüfung der zu dem Ende auf den Wunsch des Herrn Herausgebers ernannten Commission unterlegen hat und demnächst der Presse übergeben werden wird. Endlich gehört dahin auch das in der ersten Hälfte des Jahres 1850 erschienene erste Heft vom 6. Bande des mit Unterstützung der literärischen Gesellschaft fortgesetzten Archivs für Geschichte Liv-, Ehst- u. Curlands, zu dessen beiden folgenden Heften das Material bereits vorliegt und geordnet wird. Zu diesen anderen literärischen Unternehmungen aber dürfen wir rechnen die von der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst auf den Vorschlag ihres Herrn Geschäftsführers in Anregung gebrachten und seit dem (20. Oct.) 1. Nov. 1849 an verschiedenen Orten in Ehstland gleichzeitig angestellten und sorgfältig verzeichneten Witterungsbeobachtungen, zu denen sich in Kertel auf der Insel Dagen, in den Städten Hapsal, Baltisch-Port und Reval, auf den Pastoraten Leal, Rappel, Simonis und Luggenhusen, auch in Port-Kunda mehrere Mitglieder unserer Gesellschaft und andere Freunde der Wissenschaften freundlichst haben bereitwillig finden lassen, zu welchem Zwecke ihnen dann auch von dem Mechanikus Herrn Franz in Mitau gleichmäßig justirte Thermometer durch das Directorium zeitig zugestellt worden sind. Zu Ende jedes Jahres werden alle diese gleichzeitigen Beobachtungen der Witterung gesammelt und mit einander näher verglichen werden, um daraus die gewünschten Resultate über die Witterungsverhältnisse der ganzen Provinz ziehen zu können. Ein anderes noch gemeinnützigeres Unternehmen ist die beabsichtigte statistische genauere Darstellung des Gouvernements Ehstland und seiner Hauptstadt Reval, wozu sich gleichfalls viele geistige Kräfte unserer literärischen Gesellschaft bereits vereinigt haben, nachdem der Herr Staatsrath Dr. F. G. v. Bunge das Programm zu dieser Arbeit bereits entworfen hat, wonach die einzelnen Mitarbeiter sich die von ihnen zu bearbeitenden besonderen Abschnitte der vaterländischen Statistik ausgewählt. Se. Excellenz der Herr Präsident der literärischen Gesellschaft von Grünewaldt hat sich mit großem Interesse die Förderung dieses Unternehmens angelegen sein lassen und sich freundlichst erboten, sämmtlichen Mitarbeitern die ihm als Civil-Gouverneuren in seiner Canzlei und sonst noch über Ehstland zu Gebote stehenden statistischen Materialien zur Ver-

fügung zu stellen und die zu deren Vervollständigung etwa noch erforderlichen Nachrichten amtlich einziehen zu lassen. Eine kurze geschichtliche Einleitung soll dem ganzen Werke und wo es sich thun läßt auch den einzelnen besondern Abschnitten der Statistik vorausgeschickt werden, um zu zeigen, wie sich der gegenwärtige Zustand hier unter den bisherigen Verhältnissen allmählig bis zu solchem Standpunkt entwickelt hat. Wenngleich eine so umfassende Arbeit als die Frucht mühsamer Erforschung, Sammlung, Sichtung und Vergleichung der hie und da zerstreuten Materialien, bei der durch andere wissenschaftliche und Berufsarbeiten ohnedies viel in Anspruch genommenen geringen Muße der meisten Mitarbeiter nicht wohl in kurzer Frist beendigt werden kann, so dürfen wir doch von dem allgemeinen Eifer für die gute Sache wohl hoffen, vor unserer nächsten ausführlichen Berichterstattung das Werk bereits in den Händer der wohlwollenden Leser zu sehen.

II. Bestand der liter. Gesellschaft.

Indem die ehstländische literärische Gesellschaft zu Reval den Gelehrten und Gebildeten dieser Provinz und Stadt einen Vereinigungspunkt für ihre literärischen Interessen und die Regsamkeit ihrer geistigen Kräfte darbietet, welcher durch gegenseitigen Austausch von den verschiedensten Kenntnissen und Ideen den Theilnehmern mannichfache geistige Anregung, Belehrung und Unterhaltung zu gewähren geeignet ist, kann ihr die Wahrnehmung einer bisher noch stets wachsenden Theilnahme an ihren Bestrebungen nur höchst erfreulich sein. Nicht allein hat sie das Glück die höchsten Vorgesetzten dieser Provinz und Stadt und die ausgezeichnetsten dieser letzteren in irgend welcher Beziehung näher stehenden höhern Staatsbeamten von dem höchsten Civil- und Militair-Range zu ihren hochgeneigten Beschützern und Ehrenmitgliedern zu zählen und viele in der Gelehrtenwelt des In- und Auslandes hochgestellte und durch Pflege und Förderung geistiger Interessen ausgezeichnete Männer als correspondirende Mitglieder ihre Zwecke fördern und Viele selbst an ihren literärischen Bemühungen wohlwollend Theil nehmen zu sehen, sondern auch die Zahl der ordentlichen Mitglieder hat sich merklich gemehrt und sowohl die öffentlichen, als die Sections-Versammlungen der Gesellschaft haben sich mehrentheils eines

zahlreichen Besuchs derselben zu erfreuen gehabt. Doch hat die literärische Gesellschaft auch in den abgelaufenen drei Jahren manchen empfindlichen Verlust an Mitgliedern zu erleiden gehabt. Durch den Tod schieden namentlich aus schon zu Ende des Jahres 1847 das Ehrenmitglied der Gesellschaft, der Herr Director der Kaiserl. Rechtsschule zu St. Petersburg wirkliche Staatsrath und Ritter Semen Antonowitsch von Poschmann, Excellenz; in den Jahren 1848, 1849 und der ersten Hälfte von 1850 die correspondirenden Mitglieder Herr wirkl. Etats-Rath und Ritter Finn-Magnusen, Vice-Präsident der königlichen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen, die vormaligen Professoren, Ritter Dr. Joh. Rud. Lichtenstädt in Breslau und Coll.-Rath Dr. Carl Otto von Madai zu Giessen, welche beide durch Vorträge in öffentlichen Versammlungen dieser Gesellschaft persönlich ihre besondere Theilnahme für deren Zwecke erwiesen, der vormalige Lehrer Bernhard August Gimmerthal, Secretair des naturforschenden Vereins zu Riga und der frühere Vorstand der literärisch-practischen Bürgerverbindung daselbst, vormalige Oberpastor Joh. Herm. Trey, der Privatdocent an der Kaiserlichen Universität zu Dorpat und Gymnasial-Oberlehrer Coll.-Rath Dr. Aug. Heinr. Hansen und der Lector der ehstnischen Sprache und Präsident der ehstnischen gelehrten Gesellschaft in Dorpat Coll.-Assessor Dr. Friedrich Robert Fählmann, so wie der bekannte Alterthumsforscher Herr Consistorial-Rath, Pastor emeritus Eduard Philipp Koerber daselbst. Ferner starben die Stifter und ordentlichen Mitglieder, Herr Gouvernements-Schulen-Directors-Gehülfe und Protonotair, auch Amts- und Wettgerichts-Secretair des Raths zu Reval, Coll.-Assessor und Ritter Woldemar August von Schultz, vieljähriger Schatzmeister der liter. Gesellschaft, und der emeritirte Oberlehrer Coll.-Assessor Ferdinand Ludwig von Freund, desgleichen die ordentlichen Mitglieder, Herr Coll.-Assessor Dr. Moritz Suerdsjoe, Mitglied der ehstnischen Medicinal-Verwaltung, Herr Kaufmann 2. Gilde und Besitzer der Papierfabrik Johann Wilhelm Donat und die Ober-Inspectoren an der adlichen Pension der Ritter- und Domschule zu Reval Herren Joseph Mortimer und Christ. Wilhelm Moisiszig. Aus der Gesellschaft ausgetreten sind in den letzten drei Jahren die ordentlichen Mitglieder Herren Hakenrichter Reinhold von Arnold Besitzer von Türpsal in Allentacken, Provisor Joh. Burchard genannt von Belawary, vorm.

Pastor Gustav Albrecht Haller, welcher am 5. Jun. 1850 verstorben, vormaliger Lehrer des Kaiserl. Gymnasiums zu Reval Tit.-Rath Dr. Carl Leopold Kracht und Ritterschafts-Secretair Gottlieb Baron von Rosen, Besitzer von Rackamois, Russal, Schwartzen. Aus der Zahl der ordentlichen und correspondirenden in die der Ehrenmitglieder sind übergeführt Se. Excellenz der früher ehstländische Ritterschafts-Hauptmann und Kammerherr, jetzt livländische Civil-Gouverneur, Herr wirkliche Staatsrath und Ritter Magnus von Essen, Besitzer von Schloß Borkholm, Jerwajöggi, Moisama, Sall und Tammick, und als Beförderer der literärischen Gesellschaft durch ansehnliche Vermehrung der Münzsammlung, so wie der allgemeinen öffentlichen Bibliothek Se. Excellenz der Herr wirkliche Staatsrath und Ritter Dr. Carl Joh. von Seidlitz und der Kaiserl. brasilianische Vice-Consul, Herr Kaufmann 2. Gilde und erblicher Ehrenbürger Eduard Fabian Hoeppener. Ueberhaupt aber sind als Mitglieder der literärischen Gesellschaft in den letzten drei Jahren von derselben neu erwählt und proclamirt worden:

am 10. September 1847

242) Herr Akademiker, Staatsrath und Ritter Dr. Adolph Theodor von Kupffer, als corresp. Mitglied,

243) Herr Privatlehrer Heinrich Krümmer, d. Z. Director der Knaben-Erziehungsanstalt zu Werro, als corresp. Mitglied;

am 10. März 1848

244) Se. Excellenz Herr General-Adjutant Sr. Kaiserl. Majestät, General-Lieutenant u. hoher Orden Ritter, Alexander von Feldmann, Director des Ingenieur-Departements zu St. Petersburg, als Ehrenmitglied,

245) Se. Excellenz der Herr Akademiker, wirkliche Staats-Rath und Ritter Dr. Martin Christian von Frähn als corresp. Mitglied,

246) Herr Hofrath Otto von Böthlingk, Adjunct der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg als corresp. Mitglied,

247) Hr. Gymnasial-Oberlehrer, Coll.-Assessor Anton Schiefner, Bibliothekar der Kaiserl. Academie der Wissenschaften, als corresp. Mitglied,

248) Herr Hofrath Dr. Maximilian Heine in St. Petersburg als corresp. Mitglied,

249) Herr Coll.-Assessor Dr. Jacob Johann Johnson, Secretair der Kaiserl. freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg, als corresp. Mitglied,
250) Herr Stadtarzt Dr. Carl Joh. Gottfr. Müller in Riga, als corresp. Mitglied,
251) Herr Lehrer Bernhard Gimmerthal, Secretair des naturforschenden Vereins zu Riga, als corresp. Mitglied,
252) Herr Coll.-Rath und Ritter Magnus von Wolffeldt, Assessor des livländischen Hofgerichts und des livländischen evangelisch-lutherischen Consistorii zu Riga, als coresp. Mitglied,
253) Herr Coll.-Assessor Carl Leopold Högerstädt zu Reval, als ordentliches Mitglied,
254) Herr Ritterschafts-Secretair Arthur von Zur-Mühlen, zu Piersal, als ord. Mitglied,
255) Herr Gemeinderichter Rudolph Baron von Ungern-Sternberg, Besitzer v. Birkas u. Nyby, als ord. Mitgl.;

am 24. Juni 1848

256) Se. Excellenz der Herr curländische Landhofmeister und Consistorial-Präsident, Ritter hoher Orden Friedrich Baron von Klopmann zu Mitau, als Ehrenmitglied,
257) Herr Coll.-Rath Dr. Carl Christian von Ulmann, Director der livländisch-lettischen Bibelgesellschaft ꝛc. in Riga, als corresp. Mitglied,
258) Herr Oberlehrer der russischen Sprache und Literatur am Kaiserl Gymnasium zu Reval, Alexander Serno-Solowjewitsch, als ord. Mitglied,
259) Herr Flott-Lieutenant außer Dienst Nicolai Graf von Rehbinder zu Hapsal, als ord. Mitglied,
260) Herr Manngerichts-Assessor Max Zoege von Manteuffell zu Neu-Harm, als ord. Mitglied;

am 15 September 1848

261) Herr Coll.-Rath Gustav Moritz von Santo, Oberlehrer am Kais. Gymnasium zu Dorpat, als corr. Mitgl.,
262) Herr Ingenieur-Lieutenant Otto Raimund Paucker zu Reval, als ord. Mitglied, gegenwärtig Adjutant bei dem 5. Sappeur-Bataillon in Fokschan an der Grenze der Moldau und Wallachei,
263) Herr Tit.-Rath Julius Dehio, Hospitalarzt zu Joachimsthal bei Reval, als ord. Mitglied;

am 16. März 1849

264) Se. Excellenz, Herr wirkliche Staatsrath und Ritter Dr. Peter von Köppen, Mitglied der Kaiserl. Academie

der Wissenschaften zu St. Petersburg, als corresp. Mitglied,

265) Herr Coll.-Rath und Ritter Heinrich von Tidebö hl, Rath der Abthl. für Bauersachen in der Canzlei des Herrn General-Gouverneurs von Liv-, Ehst- und Curland zu Riga, als corresp. Mitglied,

266) S. Excellenz Herr General-Lieutenant außer Dienst und Ritter Peter von Baranoff, Erbherr von Arroküll in Harrien, als ord. Mitglied,

267) Herr Mannrichter und Ritter Carl von Bremen, Erbherr von Massau in der Wieck, als ord. Mitglied,

268) Herr Mannrichter Carl von Maydell, Erbherr von Kurro und Udenküll in Jerwen, als ord. Mitglied,

269) Herr Coll.-Secr. Gottwald von Zur-Mühlen, Beamter in der Canzlei des ehstländischen Herrn Civil-Gouverneurs, als ord. Mitglied,

270) Herr Tit-Rath Leopold Krich, Archivar und Registrator des Magistrats zu Reval, als ord. Mitglied,

271) Herr Tit.-Rath Carl von Wagner, wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule zu Reval, als ord. Mitglied,

272) Herr Coll.-Secr Johann Schmidt, wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule zu Reval, als ord. Mitglied,

273) Herr Privatlehrer Ludwig Müller, Vorsteher einer Knaben-Erziehungsanstalt zu Reval, als ord. Mitglied,

274) Herr Lehrer Hübner, Inspector an der adlichen Pension der Ritter- und Domschule in Reval, als ord. Mitglied,

275) Herr erkorner Aeltester des Schwarzenhäupter-Corps Franz Kluge, Buchhändler in Reval, als ord. Mitglied;

am 24. Juni 1849

276) Herr Professor Dr. Ernst Adolph Hermann in Jena, als corresp. Mitglied,

277) Herr Staats-Rath, Professor Dr. Ludwig Kämptz in Dorpat, als corresp. Mitglied,

278) Herr Staatsrath Dr. Ernst Kunik, außerordentlicher Academiker in St. Petersburg, als corresp. Mitglied,

279) Herr Tit-Rath August Jordan, Hospitalarzt des ehstl. Collegii allgemeiner Fürsorge in Reval, als ord. Mitglied,

280) Herr Hakenrichter, Garde-Lieutenant a. D. Eduard von Berends, Erbherr von Kiekel in Allentacken, als ord. Mitglied,

281) Herr Pastor Friedr. Ferd. Meyer zu Jewe und Isaak, als ord. Mitglied;

am 14. September 1849

282) Se. Durchlaucht der Herr Kriegs-Gouverneur zu Riga und General-Gouverneur von Liv-, Ehst- und Curland, General-Adjutant Sr. Kaiserl. Majestät, General-Lieutenant und hoher Orden Ritter, Fürst Alexander Arkadjewitsch Italiisky, Graf Suworow-Rimniksky, als Ehrenmitglied,

283) Se. Excellenz der Herr Staats-Secretair und wirkliche Kammerherr Sr. Kaiserl. Majestät, Geheimer-Rath und hoher Orden Ritter, Modest Baron von Korff, Mitglied des Reichsraths zu St. Petersburg, als Ehrenmitglied,

284) Herr Dr. Jacob Grimm, Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu Berlin, als corresp. Ehrenmitglied,

285) Herr vorm. Professor, Ritter Dr. Johann Rudolph Lichtenstädt in Breslau, als corresp. Mitglied,

286) Se. Excellenz Herr Geheimer-Rath und hoher Orden Ritter Dr. Michael von Marcus, Leibarzt Ihrer Majestät der Frau Kaiserin, als corresp. Mitglied,

287) Se. Excellenz Herr wirklicher Staats-Rath und Ritter Dr. Iwan Michailowitsch Pirogoff, Professor an der Kaiserl. Medico-Chirurgischen Academie und Mitglied des Medicinal-Raths bei dem Ministerio des Innern zu St. Petersburg, als corresp. Mitglied,

288) Se. Excellenz Herr wirkliche Staats-Rath und Ritter Dr. Wilhelm von Scholtz, Leibarzt Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Großfürstin Caesarewna zu St. Petersburg, als corresp. Mitglied,

289) Se. Excellenz Herr wirkliche Staats-Rath und Ritter Dr. Wassilly Iwanowitsch Spaßky, Professor an der Medico-Chirurgischen Academie und Mitglied des Medicinal-Conseils bei dem Ministerio der Volksaufklärung, als corresp. Mitglied,

290) Herr Obristlieutenant und Ritter Wilhelm von Wolff, Polizeimeister der Stadt Reval, als ord. Mitglied,

291) Herr Privatlehrer Emil Martesonn, Vorsteher einer weiblichen Erziehungsanstalt in Reval, als ord. Mitglied,

292) Herr Cand. der Theol. Friedrich Schock, Hauslehrer, als ord. Mitglied,

293) Herr Cand. der Rechte Gottlieb von Schmidt, Hauslehrer, als ord. Mitglied,

am 8. März 1850

294) Se. Excellenz Herr Geheime-Rath und Ritter hoher Orden Christoph von Brevern, Civil-Gouverneur von Curland, als Ehrenmitglied,

295) Se. hohe Excellenz Herr Commandant in Pawlowsk, General von der Infanterie und hoher Orden Ritter Hermann von Friderici, Erbherr von Koil in Wierland, als Ehrenmitglied,

296) Se. Excellenz Herr wirkliche Staatsrath und Ritter von Fuß, Mitglied und beständiger Secretair der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg, als corresp. Mitglied,

297) Herr Staatsrath und Ritter Dr. Heinrich von Scholvin in Reval, als ord. Mitglied,

298) Herr Sprachlehrer Alexandre Perret, Privaterzieher in Reval, als ord. Mitglied,

299) Herr Coll.-Secretair Theodor von Bunge, Protonotair, auch Amts- und Wettgerichts-Secretair des Raths zu Reval, als ord. Mitglied,

300) Herr Coll.-Secr. Joh. Christoph Hoeppener, Actuar des Kaiserl. ehstl. Oberlandgerichts und Advocat des Raths zu Reval, als ord. Mitglied,

301) Herr Coll.-Secr. Johann Thomson, Buchhalter der ehstländ. adlichen Credit-Cassen-Verwaltung zu Reval, als ord. Mitglied,

302) Herr Ritterschaft-Auscultant Adolph von Rosenthal, aus Rosenthal, als ord. Mitglied,

303) Herr Tit.-Rath Wilhelm Baumann, Privatgelehrter in Reval, als ord Mitglied,

304) Herr Tit.-Rath Hermann Erbe, Oberlandgerichts-Advocat und stellvert. Manngerichts-Secretair, als ord. Mitglied;

am 24. Juni 1850

305) Se. Erlaucht Herr Staats-Secretair und Ober-Dirigirender der 2. Abth. der eignen Canzlei Sr. Kaiserl. Majestät, Mitglied des Reichsraths, wirkl. Geheimer-

Rath und hoher Orden Ritter, Graf Dimitri von Bludow, als Ehrenmitglied,

306) Herr Privatlehrer und Ritter Dr. Albert Woldemar von Hollander, Vorsteher einer Knabenerziehungsanstalt zu Birkenruh bei Wenden, als corresp. Mitglied,

307) Herr Director des metereologisch-magnetischen Observatoriums zu Sitka Woldemar von Middendorff, als corresp. Mitglied,

308) Herr Oberhofgerichts-Advocat Carl August Neumann zu Mitau, als corresp. Mitglied,

309) Herr Mag. Carl Heinrich Johann von Paucker, Oberlehrer der griechischen Sprache und Literatur am Kaiserl. Gymnasium zu Mitau, als corresp. Mitglied,

310) Herr Hofrath Heinrich von Witte, Oberlehrer an der St. Petri-Kirchenschule zu St. Petersburg, als corresp. Mitglied.

Es sind demnach 69 Mitglieder der ehstl. liter. Gesellschaft in den letzten drei Jahren hinzugetreten und zwar zu den früher angezeigten

früher angezeigten . . .	8 Ehr.=M.	73 corr.	125 ord. Mitgl.
vom Jun. 1847–1848 noch	2 „	11 „	6 „ „
„ „ 1848–1849 „	— „	6 „	15 „ „
„ „ 1849–1850 „	6 „	11 „	12 „ „
Zusammen .	16 Ehr.=M.	101 corr.	158 ord. Mitgl.
hinzugekommen . . .	4 „	— „	— „ „
abgegangen . . .	— „	6 „	2 „ „
Daher blieben	20 Ehr.=M.	95 corr.	156 ord. Mitgl.
davon sind aber gestorben	— „	9 „	6 „ „
und ausgetreten . . .	— „	— „	5 „ „
Die Gesellschaft zählt jetzt	20 Ehr.=M.	86 corr.	145 ord. Mitgl.
darunter noch Stifter sind	1 „	2 „	28 „ „
später aber hinzugetreten	19 „	84 „	117 „ „
Zusammen .	20 Ehr.=M.	86 corr.	145 ord. Mitgl.

Ueberhaupt also 251 Mitglieder, wie deren Namensverzeichniß am Schlusse noch näher ausweist.

So sind denn allerdings viele geistige Kräfte für die Zwecke der literärischen Gesellschaft gewonnen worden, die sich zu deren Förderung vereinigt haben. Viele von diesen der Gesellschaft angehörigen Mitgliedern haben durch eigene Werke und Schriften aller Art die Büchersammlung der ehstländischen öffentlichen Bibliothek bereichert, Viele ihr ganze

Sammlungen angekaufter oder ererbter alter Bücher geschenkt, Viele eben so die verschiedenen Sammlungen unsers Museums mit mancherlei Natur- und Kunsterzeugnissen, mit den ihnen zu Gebote stehenden Alterthümern und anderen Merkwürdigkeiten, noch Mehrere mit Urkunden und Siegeln, besonders aber mit älteren Münzen sowohl fremden, als einheimischen, und diese wiederum eben so oft aus der herrmeisterlichen oder Ordens- als aus der königl.-schwedischen und aus der kaiserl.-russischen Regierungszeit häufig freundlichst bedacht. Die meisten hier am Orte gegenwärtigen Mitglieder haben aber auch an den wissenschaftlichen Verhandlungen und literärischen Besprechungen persönlich Antheil genommen, und wenigstens 60 unter ihnen haben zugleich durch eigene wissenschaftliche Abhandlungen oder literärische Aufsätze und Mittheilungen der verschiedensten Art Stoff zu dergleichen Verhandlungen und Anlaß zu mehrseitigem Gedankentausch gegeben; fast Alle aber in der einen oder andern Weise mehr oder weniger zur Förderung der Zwecke unserer Gesellschaft beigetragen und ihre Theilnahme für dieselbe an den Tag gelegt. Ueberhaupt wurden seit dem 24. Jun. 1842 bis zum 24. Jun. 1850 in der ehstländischen literärischen Gesellschaft in öffentlichen Versammlungen 43 und in Sectionsversammlungen 337, in Allem also 380 verschiedene Vorträge gehalten. Davon verdanken wir 23 namentlich 14 geehrten correspondirenden Mitgliedern, welche die Gesellschaft theils persönlich durch ihre drei in einer Sections-, und in zwei öffentlichen Versammlungen gehaltenen Vorträge beehrten, theils aber wenigstens durch Einsendung ihrer hier vorgetragenen Aufsätze und Abhandlungen erfreuten. Zwei hieher mitgetheilte Aufsätze sind auch in unserer Gesellschaft verlesen und ein Vortrag in freier Rede persönlich gehalten worden von Gelehrten, die unserer Gesellschaft nicht angehören. Die übrigen 354 Vorträge in den verflossenen 8 Jahren des Bestehens dieser Gesellschaft gingen von 43 ordentlichen Mitgliedern aus. Von diesen aber haben 4 frühere und 10 noch gegenwärtige Mitglieder des Directoriums allein 39 Vorträge in öffentlichen und 216 in Sections-Versammlungen gehalten, 39 andere Mitglieder dagegen nur 2 Vorträge in öffentlichen und 97 in Sections-Versammlungen. Zur Erleichterung der Directionsmitglieder ist daher eine thätigere Theilnahme der übrigen ordentlichen Mitglieder an den Vorträgen in der literärischen Gesellschaft allerdings höchst wünschenswerth.

III. Literärische Beschäftigungen.

Von den 43 in öffentlichen und 337 in Sections=Versammlungen der Gesellschaft vorgetragenen wissenschaftlichen und literärischen Arbeiten gehören 266 den ersten 5 Jahren an, über welche schon früher umständlich wiederholt berichtet worden, und sind davon 29 in öffentlichen und 237 in Sectionsversammlungen vorgetragen worden, dagegen in den letztverflossenen 3 Jahren nur 14 in öffentlichen und 100 in Sectionsversammlungen zum Vortrag gekommen sind. Denn dieser letzteren haben in den verflossenen drei Jahren weniger stattgefunden, wie früher, da mehrjährige Erfahrung den frühern Beginn und die Verlängerung der Sommerferien aus mehrfachen Gründen nothwendig machte. An jenen vierzehn öffentlichen Vorträgen haben sich außer einem wenig Monate später im Auslande verstorbenen correspondirenden Mitgliede noch überhaupt 5 Mitglieder des gegenwärtigen Directoriums und 3 von ihnen wiederholt betheiligt. Von den 100 Sections-Vorträgen gehören 60 den 10 gegenwärtigen Directions-Mitgliedern an, 12 verdanken wir 9 correspondirenden Mitgliedern, 6 zweien außerhalb Reval lebenden ordentlichen Mitgliedern, 22 aber sind von 11 ordentlichen Mitgliedern hier am Orte gehalten worden. Wir dürfen wohl annehmen, daß dieselben alle mehr oder weniger beigetragen haben, geistiges Leben und wissenschaftliches Intresse anzuregen und unter den Mitgliedern der Gesellschaft zu fördern und zu pflegen. Das wird sich auch aus der nähern Anzeige des Gegenstandes dieser Vorträge ergeben, deren viele eine mehrseitige Beleuchtung und allgemeinere Besprechung von verschiedenen Mitgliedern in der Gesellschaft veranlaßten, die oft selbst in wissenschaftliche Einzelnheiten tiefer einging und sich darüber ausführlicher verbreitete.

Zu den in öffentlicher Versammlung der literärischen Gesellschaft gehaltenen Vorträgen gehören zuvörderst die von dem Secretairen derselben, Herrn Oberlehrer Coll.=Rath Wiedemann am 10. September 1847 gehaltene Vorlesung über die Eigenthümlichkeiten der ehstländisch=deutschen Sprache und die am 24. Juni 1848 und 1849 mitgetheilten Nachrichten über die Wirksamkeit der ehstl. liter. Gesellschaft und den Bestand der zugehörigen Bücher=, Münz= und Naturalien=Sammlungen.

Am 10. März 1848 unterzog Herr Oberlehrer, Coll.=Rath Ed. Meyer die Genoveva, ein Drama von Hebbel

einer ausführlichen kritischen Beurtheilung und gab am 16. März 1849 eine Charakteristik der neuen deutschen Dorfgeschichten im Gegensatz des Romans, der Novelle und bloßen Erzählung, womit er zugleich eine kurze Skizze der unlängst in England erschienenen ehstländischen Dorfgeschichten: die Jüdin, der Wolf und der Disponent oder Gutsverwalter von Fräulein Elisabeth Rigby, der geistreichen Verfasserin der bekannten lettres from the Baltic verband.

Die denkwürdige Verleihung des lübischen Rechts an die Stadt Reval vor 600 Jahren am 15. Mai 1248 gab dem rechtsgelehrten Bürgermeister und Syndicus der Stadt Reval, Staatsrath u Ritter Dr. F. G. von Bunge bei der öffentlichen Versammlung am 24. Juni 1848 den Stoff her zu einer gründlichen Erläuterung der hierüber im Transsumpt noch vorhandenen Urkunde des Dänen Königs Erich IV. mit dem Beinamen Plogpennig, abgedruckt in von Bunge's Archiv für Geschichte Liv-, Ehst- und Curlands Bd. VI S. 68—79.

Am 15. Sept. 1848 hielt der Vice-Präsident Dr. Paucker einen gedrängten Vortrag über Revals Gründung und fernere Schicksale unter der Dänen-Herrschaft von 1219 bis 1346 und setzte in der öffentl. Versammlung am 8. März 1850 seinen geschichtlichen Abriß der Schicksale und Zustände der Stadt Reval fort, solche ferner von 1346 bis 1561 unter der Herrschaft des deutschen Ordens ausführlich schildernd. Am 24. Jun. 1850 aber stattete er Bericht ab über die Leistungen der Gesellschaft im letzten Jahre und über den Bestand und die Wirksamkeit derselben seit ihrer Gründung im Allgemeinen und im Laufe der verflossenen letzten drei Jahre insbesondere, so wie über die Vermehrung und den Zuwachs der öffentlichen Bibliothek, der Antiquitäten- und Naturalien-Sammlungen seit dieser Zeit und den Zustand der Kasse.

Herr Oberlehrer Eduard Pabst, theilte am 24. Juni 1849 mehrere Charakterzüge von Mann- und Ehrenhaftigkeit der Hanseaten im 15. und 16. Jahrhunderte aus verschiedenen Chroniken mit und trug sodann einzelne vaterländische die Cultur und Sitten unserer Vorfahren im 17. Jahrhundert treffend schildernde Dichtungen von Paul Flemming und seinem Nachbildner Conrad von Wangersheim und Andern vor, mit einem gleich charakteristischen Gedichte des livländischen Dichters Gustav Wilhelm Baron von Budberg aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts schließend. Am 24. Juni 1850 lieferte Herr Pabst dagegen eine kritische Darstellung der ältesten Kriegseinfälle von den Russen in

Ehstland und insonderheit der von denselben am 18. Febr. 1268 bei Керола d. i. Kohhala, jetzt Tolcks genannt, am Sembach und unweit der Schluchten bei Paddas, in der Nähe der jetzigen St. Nicolai-Kirche zu Maholm, gelieferten Schlacht, welche, wie es scheint, in der Tradition mit Plettenberg's berühmter Schlacht bei Pleskau am 14. Septbr. 1502 vielfach ist verwechselt worden.

Die Erinnerung an Wolfgang Göthe's Geburtstag vor hundert Jahren gab am $\frac{16}{28}$. August 1849 der ehstländischen literärischen Gesellschaft Anlaß, sein Andenken feierlich zu begehen, wozu das Schwarzenhäupterhaus freundlich seinen geräumigen Saal hergab, der von Frauenhand mit Blumenguirlanden festlich geschmückt war. Vor einer zahlreichen Versammlung von Herren und Damen, die mit ihrer Gegenwart das Fest ehrten, hielt der Oberlehrer, Herr Coll.-Rath Eduard Meyer, nachdem der am 5. April desselben Jahres zu Reval gegründete Verein für deutschen Männergesang ein Göthe-sches Lied mehrstimmig im schönsten Einklang hatte ertönen lassen, einen Vortrag über Göthe's großartige Verdienste um die Dichtkunst der Deutschen, welche deren Erhebung zu der Ebenbürtigkeit und die Gleichstellung deutscher Dichterwerke mit den vollendetsten Dichtungen des classischen Alterthums sowohl, als der gebildetsten modernen Völker in Italien, Spanien, Frankreich und England zunächst seinem unsterblichen Genius zu danken haben. Nach einem zweiten trefflich ausgeführten Liede von Göthe unternahm es der als Arzt und Gelehrter in St. Petersburg gleich sehr geschätzte vormalige Professor, Ritter Dr. Joh. Rudolph Lichtenstädt aus Breslau in einem nicht minder beredten Vortrage dem gefeierten Dichter auch unter den Naturforschern aller Zeiten eine gleich hervorragende Stellung neben Newton und Humboldt zu vindiciren, die er durch seine, wenn auch viel bestrittene, doch jedenfalls geistreiche und tiefgedachte Farbenlehre und seine nicht weniger ausgezeichnete Theorie naturgemäßer Organisation der Pflanzen wohl verdient habe. Er wies zugleich nach, daß unter Griechen und Römern so wenig als unter den Dichtern und Naturforschern der modernen Völker die Vereinigung beider in einer Person in dem Grade je Statt gefunden habe. Denn die Erinnerung an den vor einem Jahrhundert auch als Dichter der Alpen geschätzten großen Physiologen Albrecht von Haller konnte eben sowohl als die Erwähnung der als Dichter gleichfalls nicht unbekannten, zum Theil beliebten neueren Naturforscher

Trinius in St. Petersburg, Chamisso in Berlin und Justinus Kerner in Stuttgard jene Behauptung nur näher begründen, daß Göthe als Naturforscher bei seinen tief gehenden Untersuchungen nur von wenigen seiner Zeitgenossen erreicht, von kaum einem an Scharfsinn und Gründlichkeit der Combinationen übertroffen worden sei, als Dichter aber in seiner Vielseitigkeit und Vollendung wahrhaft poetischer Auffassung und Darstellung fast einzig und unerreichbar erscheint.

Diesem erhebenden Feste in außerordentlicher Versammlung schloß sich am 14. September 1849 auch eine ähnliche hier in statutenmäßiger öffentlicher Versammlung der literärischen Gesellschaft an, indem Herr Oberlehrer Dr. Eduard Weber in seinem Vortrage besonders Göthe's tiefe, gemüthvolle Naturanschauung in seiner lyrischen Poesie und im ersten Theil seines Faust hervorhob und in den betreffenden Dichtungen nachwies.

Verfolgen wir nun die Reihe der in den einzelnen Abtheilungen der literärischen Gesellschaft zum Vortrag gebrachten Abhandlungen, Aufsätze, Berichte, kritischen Anzeigen und anderen literärischen Mittheilungen nicht sowohl nach der Zeitfolge des Vortrags, als nach der Reihefolge der besonderen Abtheilungen und einzelnen Verfasser, so ergiebt sich von selbst die Mannichfaltigkeit der literärischen Beschäftigungen und die Zahl der vorzugsweise dabei mitwirkenden Mitglieder aus nachstehender genauer Zusammenstellung der von denselben im Laufe der letztvergangenen drei Jahre in unserer Gesellschaft vorgetragenen und näher besprochenen Arbeiten und Mittheilungen.

I. Section für Vaterlandskunde.

1) Der Director, Herr Coll.-Assessor von Neus, erörterte das Wort Oden in einigen liv- und ehstländischen Ortsnamen, abgedruckt im Inlande 1847 Nr. 46 Sp. 1081 bis 1087, theilte verschiedene historische Lieder der Ehsten mit, die sich auch in der Sammlung der 1850 mit seiner Uebersetzung erschienenen Volkslieder S. 127—135 mit aufgenommen finden, und lieferte eine wissenschaftliche Erklärung der verschiedenen Namen Revals, welche seiner von F. Kluge in Reval 1849 verlegten kleinen Brochüre: Revals sämmtliche

Namen nebst vielen andern wissenschaftlich erklärt, zum Grunde liegt. Ferner gab er Nachricht von den 3 bis 4000 Ehsten, welche in einigen Küstengegenden und auf einzelnen kleinen Inseln Finnlands angetroffen werden, und von der kaum geringern Zahl unserer Nationalen im Pleskowschen Gouvernement, unter denen sich auch noch manche Spuren ehstnischer Volkslieder gefunden, so wie der Ehsten alte Trachten, Sitten und Gewohnheiten unverwischt erhalten haben, obwohl sie von Russen umgeben sind. Auch von den unsern Ehsten stammverwandten finnischen Völkerschaften Asiens theilte er der Gesellschaft interessante Nachrichten mit aus des berühmten finnischen Reisenden Herrn Prof. Dr. M. A. Castren, corresp. Mitglieds auch unserer literärischen Gesellschaft, in den Bulletins der Kaiserl. Academie der Wissenschaften abgedruckten Berichten über seine Reisen in Ostsibirien zu den Ostjaken und Samojeden ꝛc. Endlich machte er in besondern Vorträgen aufmerksam auf die alt ehstnischen Gottheiten Judas s. Inland 1849 Nr. 36, 37 und 39 Sp. 612—616, 630—634 u. 657—660, und Turris ebend. Nr. 48 Sp 801 bis 808; und widerlegte er zuletzt die Bemerkungen des Hrn. Oberl. Coll.-Raths Ed. Meyer über die von der literärischen Gesellschaft herausg. ehstnischen Volkslieder in Urschrift und Uebersetzung.

2) Herr Oberlehrer Pabst wies in dieser Abtheilung einen Irrthum des Hrn. Oscar Kienitz in der ersten Lieferung seiner 24 Bücher der Geschichte Livlands in Betreff Kirchholms aus der lateinischen Ausgabe Heinrichs des Letten nach. Er berichtigte auch eine offenbar mißverstandene Stelle in den alten livländischen Chroniken über die Schlacht bei Pleskau unter dem Ordensmeister Wolter von Plettenberg und lieferte von diesem Vortrage später einen Auszug im Inlande 1850 Nr. 15 Sp. 225 229 unter der Ueberschrift: Siegismund's Freiherrn zu Herberstein Bericht über Livland, die pleskauer Schlacht um 1502, den wackern Fähnrich Conrad Schwartz und den Ueberläufer Lucas Hammerstette. Von nicht geringem Interesse waren ferner seine Mittheilungen aus dem Leben des Feldmarschalls und General-Gouverneurs über Ingermannland Otto Wilhelm von Fersen, Freiherrn von Cronendahl, Herrn zu Cournall ꝛc., woraus wir im Inlande 1849 Nr. 17 Sp. 273—278 einen kurzen Abschnitt gelesen: die Ueberrumpelung von Mitau und Gefangennehmung des Herzogs Jacob von Curland durch den schwedischen Feldmarschall Robert Douglas im



Jahre 1658. In einem spätern Vortrage kam er zurück auf die verschiedenen Berichte der Chronisten über die Schlacht bei Pleskau am 14. Septbr. 1502, um sie genau mit einander zu vergleichen und das Wahre daraus mit einiger Sicherheit festzustellen. Er legte ferner der literärischen Gesellschaft die Resultate seiner kritischen Forschungen über Meinhard als ersten Bischof Livlands vor, die später mit noch ausführlicheren Nachweisungen der gelehrten Welt in dem Programm der Ritter- und Domschule zu Ende des J 1849 mitgetheilt worden sind, vergl. die im Inlande 1850 Nr. 31 Sp. 484—488 und von Herrn E. B(onnell) Nr. 44 Sp. 689 bis 692 darüber erschienene Kritik. Aus des Hrn. Academikers Staatsraths u. Ritters Dr. Joh. Andr Sjögren, corresp. Mitglieds der liter. Gesellschaft Bericht über die im Sommer 1846 für die russische geogr. Gesellschaft unternommene und in deren „Denkwürdigkeiten" beschriebenen Reise nach Liv- und Curland zu den Ueberresten der alten Liven theilte Hr. Pabst der literärischen Gesellschaft die wichtigsten und bemerkenswerthesten Ergebnisse in kurzen Auszügen mit. Er lieferte demnächst eine anziehende Darstellung des Scharmützels im Sande vor Reval im Septbr. 1560 mit genauer Beschreibung der darauf bezüglichen steinernen Denkmäler an der Straße nach Pernau und des alten Gemäldes im Schwarzenhäupter-Hause.

3) Aus dem Archiv des Raths zu Reval theilte Herr Ober-Secretair Alexander Schütz mehrere Urkunden und Actenstücke aus dem Ende des 16. Jahrh. mit über die Rückforderung Liv- und Ehstlands als zum deutschen Reichsverbande gehörig von den Schweden.

4) Herr Oberlandgerichts-Secretair Ferdinand Samsom von Himmelstiern verlas einen Bericht der ehstländischen Adelsdeputirten aus Stockholm v. J. 1634 über den mit nicht geringer Mühe ausgewirkten günstigen Bescheid der königl. schwedischen Regierung auf die Bitten und Beschwerden der ehstländischen Ritterschaft.

5) Von dem jetzt in Hamburg privatisirenden ord. Mitgliede unserer Gesellschaft, Herrn Johannes van der Smissen ward ein Aufsatz eingesandt und wurde vorgetragen: Olaf der Heilige, nebst einigen Bemerkungen über die Nachrichten der Isländer von Ehstland, abgedruckt im Inlande 1849 Nr. 35 Sp. 600—604

6) Desgleichen von dem Herrn Kreisschullehrer und Inspector Tit.-Rath Carl Rußwurm in Hapsal: die abergläubischen Meinungen der Ehsten vom Krat oder Skrat und die



damit verwandten Vorstellungen anderer Völker, abgedruckt im Inlande 1848 Nr. 29 u. 30 Sp. 609—614 u. 625—627. Hochzeitsgebräuche der Schweden auf Dagö, auch im Inlande 1849 Nr. 2 Sp. 25—27 Nr. 3 Sp. 39—42 Nr. 5 Sp. 77—79 u. Nr. 7 Sp. 105—108; endlich: Sagen über die Pest in Ehstland 1710 ebend. Nr. 47 Sp. 785—790. Die Abtheilung für Vaterlandskunde verdankt auch verschiedenen geehrten correspondirenden Mitgliedern mehrere erfreuliche Mittheilungen. So trug namentlich

7) Der Oberlehrer, Herr Coll.-Assessor Anton Schiefner, Bibliothekar der kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg, im Sommer 1848 hier Proben seiner deutschen metrischen Uebersetzung des finnischen Epos Kalewala in alliterirenden Versen vor; und wurden verlesen:

8) Verhandlungen über Livland auf dem deutschen Reichstage zu Worms i. J. 1495 nebst darauf bezüglichen Urkunden aus dem großherzoglichen meklenburgischen Archive zu Schwerin mitgetheilt und bevorwortet von dem Herrn Staatsrath und Ritter K. H. von Busse zu St. Petersburg, abgedruckt in v. Bunge's Archiv für Geschichte Liv-, Ehst- und Curlands Bd. VI Heft 1 S. 58 67.

9) Noch ein zweiter Ἀυτόπτης der Belagerung Narva's im J. 1704 aus den Kalender-Aufzeichnungen eines Narvensers, mit einem ausführlichen Vorwort und kurzen Nachwort des Herrn Ingenieur-Obristen und Ritters Dr. H. A. G. von Pott in Narva; desgl. Mittheilungen über die im J. 1708 „en regard damaliger Conjuncturen“ aus der Stadt Narva und deren Umgegend in das Innere von Rußland versetzten Familien und Personen, nach Original-Actenstücken.

10) Journal von der narvischen Belagerung im J. 1704 und des Obristen Skytte's Brief über die Belagerung von Dorpat am 4. Juli 1704 aus einer Sammlung schwedischer Schlachtberichte und anderer Gelegenheitsschriften zur Zeit des nordischen Krieges mitgetheilt von dem Herrn Pastor Th. Kallmeyer zu Landsen und Hasau in Curland. Dieses Journal wird zugleich mit den Nachrichten des Herrn von Pott über Narva's Belagerung in einem der nächsten Hefte des Archivs Bd. VI gedruckt werden

11) Mittheilungen über alte Gräber in der Umgegend Werro's von dem dasigen Stadtarzte Hrn. Dr. Fr. Kreuzwald nebst einer Zugabe über eine neu entdeckte Zufluchtshöhle der alten Ehsten, abgedruckt in von Bunge's Archiv für Geschichte Liv-, Ehst- und Curlands Bd. VI Heft 1 S. 80—99.

II. Section für Rechtswissenschaft.

1) Der Director dieser Abtheilung, Herr Staatsrath und Ritter, Bürgermeister und Syndicus Dr. Fr. Georg von Bunge brachte verschiedene practische Rechtsfragen zur Besprechung. Er hielt einen Vortrag über die Strafe der Tödtung im Zweikampf nach dem russischen Strafgesetzbuch, mitgetheilt in Bd. V Heft 1 der Theoretisch-practischen Erörterungen aus den in Liv-, Ehst- und Curland geltenden Rechten und daraus besonders abgedruckt. Desgl. trug er später vor die Entwickelung des Lehnrechts in Liv-, Ehst- und Curland unter der Herrschaft des deutschen Ordens; ferner Abhandlung über die Lehnsfolge in Livland und über das Erbrecht nach den Grundsätzen des hier geltenden Lehnrechts.

2) Der Vice-Präsident, Coll.-Rath Dr. Carl Jul. Paucker lieferte literärische Anzeigen, wissenschaftliche Beurtheilungen und ausführlichere Mittheilungen über die neuesten von der Juristen-Facultät in Dorpat genehmigten academischen Gradualschriften, namentlich über die Doctor-Dissertation des Herrn außerordentlichen Professors der Provinzialrechte Dr. Carl von Rummel de statu aetatis secundum juris Livonici principia commentatio Dorp. 1847; über die Magister-Schriften von Woldemar Reese das schiedsgerichtliche Proceßverfahren nach russischem Rechte Dorp. 1847, im Auszuge gedruckt in den Arbeiten der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst III S. 36—38; das Intestaterbrecht des adlichen Weibes gegen seine Blutsverwandten nach den liv-, ehst- und curländischen Ritter- und Landrechten von Anfang unserer Rechtsgeschichte bis 1561 von Adolph Baron Hahn, welcher später das Kriegerschwert statt des Richterstabs zur Hand genommen und den Feldzug gegen die Ungarn 1849 mitgemacht hat; Constantin Kozlowsky über die Einzelhaft und deren Anwendung Dorp. 1848 beurtheilt im Inlande 1849 Nr. 16 Sp. 257—259. Theodor Witte Ein Blick auf die geschichtliche Entwickelung des älteren russischen Erbrechts bis zum Gesetzbuche des Zaren Alexei Michailowitsch 1649 im Inlande Nr. 17 Sp. 278—281 und Hermann Schütze die Hauptschutzmittel des Angeklagten im Inquisitionsproceß mit besonderer Berücksichtigung des livländischen Landrechts, ebend. Sp. 281—283 und die Candidatenschriften von Ottomar Haken, Otto von Brunnow, Rein-

hold von Stoffregen und Ottomar Meykow herausg. 1849 von dem Herrn Coll.-Rath und Prof. Dr. Eduard Osenbrüggen, als Dorpater juristische Studien s. Inland 1850 Nr. 9 Sp. 129—135. Endlich das ältere Strafsystem der Russen bis zum Strafgesetzbuche des Zaren Alexei Michailowitsch (1649), nach der von der Juristen-Facultät der Kaiserl. Universität zu St. Petersburg gebilligten gründlichen Inaugural-Schrift des daselbst zum Magister der Rechte promovirten Rechtscandidaten der Dorpater Universität Philipp v. Döpp: о наказанiяхъ существовавшихъ въ Россiи до Царя Алексѣя Михайловича Ст. Петерб. 1849. 95 стр. 8 angezeigt im Inlande 1849 Nr. 47 Sp. 791—794.

3) Herr Oberlandgerichts Secretair Ferd. Samson von Himmelstiern trug vor einen nach Archivnachrichten officiellen Bericht über den Civilproceß des ehstländischen Oberlandgerichts im 17. Jahrhundert.

Auch diese Abtheilung verdankt mehreren correspondirenden Mitgliedern, deren Abhandlungen hieher mitgetheilt worden, verschiedene interessante Vorträge. So wurden hier verlesen

4) die von dem seitdem leider für die Wissenschaft und für seine Freunde viel zu früh verstorbenen ausgezeichneten vormaligen Prof. der Rechte zu Dorpat, zuletzt zu Giessen, weil. Herrn Coll.-Rath Dr. Carl Otto von Madai eingesandte Erörterung einiger Rechtsfragen über den Begriff und die Rechte juristischer Personen; desgl. Abhandl. über die Abschließung eines Kaufgeschäfts im Wege öffentl. Versteigerung.

5) Von dem Herrn Coll.-Rath und Ritter Magnus von Wolffeldt, Assessor des livländ. Hofgerichts und des livländ. evangelisch-lutherischen Consistorii zu Riga: Andeutungen zur Geschichte der Gerichte und der bis auf die neueste Zeit geltenden peinlichen Rechte, so wie des bisher üblichen Criminalverfahrens in Ehstland, welche als Einleitung zu den versprochenen merkwürdigen Criminalfällen aus Ehstland dem beabsichtigten dritten Theile seiner „Mittheilungen aus dem Strafrecht und Strafproceß von Livland, Curland und Ehstland" vorgesetzt werden sollte, dessen Erscheinen wir indessen bisher vergeblich entgegengesehen haben.

6) Von dem Herrn Oberhofgerichts-Advocaten Carl August Neumann in Mitau Abhandlung über die Exceptio non numeratae pecuniae, nach ihrer practischen Anwendbarkeit für Curland.

III. Section für Natur- und Heilkunde.

1) Der Director, Herr Medicinal-Inspector, Staatsrath und Ritter Dr. Eduard Gustav von Meyer hielt einen Vortrag über die Aufhebung der Zurechnungsfähigkeit von Geisteskranken, machte auch mehrere interessante Mittheilungen aus dem medicinischen Centralblatte und lieferte eine beurtheilende Anzeige über die Inauguralschrift des Herrn Dr. Heinrich von Bock über den Eiter.

2) Herr Hofrath Dr. Edmund von Glehn trug einige Bemerkungen vor über die im J. 1848 in Reval herrschende Cholera und die mancherlei in Betreff dieser Krankheit herrschenden Vorurtheile.

3) Herr Dr. Wilhelm Moritz erörterte Einiges über die Hindernisse einer guten Krankenpflege besonders hier am Orte.

4) Der Chemiker, Herr Alexander Neumand trug vor Betrachtungen über einige chemische Vorgänge; eine Abhandlung über die ungleiche Erwärmung der leitenden Drähte bei verschiedenartigen Metallen durch Electrogolvanismus; kritische Beleuchtung der von der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau zur Begutachtung eingesandten Aphorismen des Herrn Pastors J. G. Büttner zu Schleck über Licht, Wärme, Electricität, Magnetismus u. s. w. zur Erklärung des Nordlichts und anderer merkwürdigen Naturerscheinungen ꝛc.; Beobachtungen über die Kraft des electrischen Stroms bei chemischen Experimenten; Abhandlung über der Pflanzen Aufnahme von Nahrungsstoffen aus der Luft gegen die Theorie von Schleiden und Liebig über die Ernährung der Pflanzen durch das in der Luft verbreitete Ammoniak-Salz; desgl. über die Mineralbestandtheile organ. Körper.

3) Herr Oberlehrer Dr. Franz Eduard Weber verbreitete sich nach einer Einleitung über die Naturwissenschaften und deren Ergebniß in Beziehung auf die Schöpfungsgeschichte nach den Ueberlieferungen der heil. Schrift, über Neptunismus und Plutonismus; über das Verhältniß der modernen zur antiken Naturanschauung mit Beziehung auf Alex. von Humbold's Kosmos; über Göthe's Farbenlehre und seine Theorie der Pflanzen-Organisation.

6) Verlesen ward ein vom Herrn Schul-Inspector Carl Rußwurm in Hapsal eingesandter Aufsatz: über Rhabdomantie.

IV. Section für Literatur und Kunst.

---

1) Der Director, Herr Oberlehrer, Coll.-Rath Georg Fr. Siegismund v. Hausmann theilte verschiedenes mit aus und über Gollenperger's politischen Gedichte; referirte demnächst über die „Communisten" eine Novelle; erörterte ferner ein Bild von Kaulbach: das Narrenhaus nach den Erklärungen von Guido Görres; hielt einen Vortrag über die Sage vom ewigen Juden, die darüber im Alterhum verbreiteten Meinungen und die Bearbeitungen der Neuern; auch trug er in zwei Abtheilungen vor ein von ihm verfaßtes Lustspiel: der Geburtstag, in 5 Aufzügen.

2) Der wissenschaftliche Lehrer am Gymnasium, Herr Coll.-Assessor Carl Friedr. Rosenfeld handelte die aristotelische Lehre vom Drama ab und hielt später einen Vortrag über die gegenwärtige Gestalt der Poetik von Aristoteles und das Verhältniß derselben zur deutschen Literatur, abgedruckt in dem Schulprogramm des revalschen Gymnasiums zu Weihnacht 1848; auch machte er aufmerksam auf den „Papierdrachen" ein opus posthumum von Jean Paul Friedrich Richter, woraus er mehrere interessante Abschnitte vortrug.

3) Herr Oberlehrer Dr. Weber hielt einen Vortrag über den Unterschied der antiken und modernen Naturanschauung vom ästhetischen Standpunkte aus, desgl. namentlich über die Naturanschauung der neuern Dichter Deutschlands und insbesondere des göttinger Dichterbundes, ferner über Friedrich von Schiller's und endlich Wolfgang von Göthe's Naturschilderungen, auch im 2. Theile seines Faust.

4) Herr Oberlehrer Coll.-Rath F. J. von Wiedemann theilte seine Uebersetzung einiger von Asbiörnsen gesammelten norwegischen Volkssagen und Elfenmährchen mit.

5) Herr Oberlehrer Coll.-Rath Ed. von Meyer trug einige Bemerkungen vor über die von der ehstl. liter. Gesellschaft herausgegebenen ehstnischen Volkslieder, Urschrift und Uebersetzung von H. Neus.

V. Section für Philologie.

1) Der Director, Herr Oberlehrer Coll.-Rath v. Wiedemann lieferte die Uebersetzung einer altgriechischen Novelle; Bemerkungen zu Wilhelm von Humboldt's Abhandlung über vergleichendes Sprachstudium, die in einem spätern Vortrage fortgesetzt wurden, und zuletzt eine Abhandlung über die Zigeuner und deren Sprache.

2) Herr Oberlehrer Coll.-Rath von Meyer verlas in 2 Abtheilungen seine Uebersetzung des Amphitruo von Plautus.

3) Herr Oberlehrer Coll.-Rath von Hausmann Nachbildungen einiger Oden und Epoden des Horatius.

4) Herr Oberlehrer Dr. Otto Zeuß erörterte die Thatumstände und Rechtsverhältnisse, welche Cicero's Rede pro Caecina zum Grunde gelegen; ferner die Bedeutung von religio und caerimonia bei den Römern und Anderes hieher Gehörige; desgl. die Eintheilung der sacra und sacella der Römer, und zuletzt deren Haincultus.

5) Verlesen ward eine Abhandlung des unlängst in sein Vaterland zurückgekehrten Privaterziehers in Ehstland Herrn Dr. Hermann Heinrich Göll aus Schleitz: de jure et itinere triumphorum.

VI. Section für Pädagogik.

1) Der Director, Herr Oberlehrer Dr. Franz Eduard Weber hielt Vorträge über die Früchte der häuslichen Erziehung; über die Aufgabe und das Wesen der Schulandachten und über einige Nothstände der modernen Schule.

2) Herr Gouvernements-Schul-Directors-Gehülfe, Coll.-Secretair Dr. Georg Leopold Gahlnbäck lieferte beim Rückblick auf die Leistungen der pädagogischen Abtheilung dieser liter. Gesellschaft in letzter Zeit zugleich einen kurzen Abriß des verdienstlichen pädagogischen Wirkens des im August 1847 plötzlich verstorbenen Herrn Ober-Inspectors Joseph Mor-

timer. Er trug vor Basedow und Pestalozzi nach Congruenz und Divergenz, als Einleitung zur nähern Erörterung der Frage: auf welche Momente lassen sich die divergirenden Principien und Tendenzen sämmtlicher Schulen und Erziehungsweisen am Ende füglich zurückführen? ferner Aseität und Autonomie der Schule und das Verhältniß derselben zum Hause, zur Kirche und zum Staat; endlich übersichtliche Darstellung der Verhandlungen preußischer Lehrer über Reorganisation der höhern Schule in der berliner Conferenz vom 16. April bis den 14. Mai 1849.

3) Herr Oberlehrer Coll.-Rath G. F. S. von Hausmann hielt einen Vortrag über die richtige Beurtheilung der deutschen Arbeiten der Abiturienten nach ihrem moralischen und ästhetischen Werthe.

4) Herr Oberlehrer der Religion, Pastor August Ferdinand Huhn über die Gebrechen unserer Zeit, auch in den obern Classen unserer Schulen und wie denselben wirksam zu begegnen ist.

5) Herr Ober-Inspector der adlichen Pensionsanstalt bei der Ritter- und Domschule Wilhelm Moisiszig: die Lüge, der Schüler größter Feind, auch abgedruckt in den pädagogischen Beilagen zum Inlande 1848.

Nach seinem unerwarteten Tode wurden verlesen die von ihm zum Vortrage in der Gesellschaft bestimmten: pädagogischen Erfahrungssätze.

6) Herr Regierungsrath, Staatsrath und Ritter Friedrich Gustav Anton von Schwebs trug einen Necrolog vor über Christian Wilhelm Moisiszig aus Königsberg, ihn als Mensch, Christ und Erzieher darstellend in seinen mannichfachen Lebensschicksalen und Erfahrungen. Verlesen wurden noch

7) Herrn Schul-Inspectors, Tit.-Raths Carl Rußwurm aus Hapsal eingesandter Aufsatz: Gedanken und Erfahrungen über den ersten Unterricht des Kindes in der deutschen Sprache, und

8) Herrn Coll.-Raths Th. von Thrämer, Oberlehrers am Gymnasium zu Dorpat: Geschichte des deutschen Sprachunterrichts.

VI. Verkehr mit gelehrten Anstalten und Gesellschaften.

Wenn die im vorhergehenden Abschnitt angedeuteten literärischen Beschäftigungen der Gesellschaft zur Anregung, Erhaltung und Verbreitung geistiger und literärischer Interessen in Ehstland und dessen Hauptstadt beizutragen geeignet waren, so haben zu deren Aufmunterung auch die früher schon mit andern gelehrten Anstalten und Gesellschaften angeknüpften und bis jetzt mit wenig Unterbrechungen fortwährend unterhaltenen Verbindungen und ihre gütigen Mittheilungen von Jahresberichten, Journalen und Vereinsschriften ganz wesentlich mit gedient. Dankbar haben wir daher zu erwähnen, daß wir nicht blos für die ehstländische öffentliche Bibliothek und das damit vereinigte Lese-Cabinet regelmäßig von den betreffenden Departements der hohen Ministerien der Volksaufklärung und der innern Angelegenheiten des russischen Reichs deren monatlich erscheinenden Journale, und von dem Departement des Finanz-Ministerii über Handel und Manufacturen das gleichbenannte russische Journal und die russischen Zeitungen über Manufacturen und Bergwerke, so wie die deutsche St. Petersburger Handelszeitung, auch von dem Stabe des Kaiserl Berg-Ingenieur-Corps das annuaire des observations magnetiques et metereologiques, publiés par ordre de Sa Majesté Imperiale par Mr. A. Th. de Kupffer membre de l'Akademie des sciences à St. Pétersbourg und von der Kaiserl Academie der Wissenschaften deren bulletins de la classe historico-philologique empfangen, sondern auch von der Kaiserl. archäologischen Gesellschaft, deren gelehrte besonders über Münzkunde sich verbreitende memoires &c., von der Kaiserl. mineralogischen Gesellschaft in St. Petersburg deren Verhandlungen und von der Kaiserl. freien ökonomischen Gesellschaft ebendaselbst deren landwirthsch. Mittheilungen erhalten haben. Diesen letzteren gelehrten Anstalten und Gesellschaften und dem Conseil der Kaiserl. Universität zu Dorpat, so wie neuerdings auch der Kaiserl. russischen geographischen Gesellschaft und der russischen archäographischen Commission zu St. Petersburg hat die ehstl. liter. Gesellschaft die Ehre gehabt, auch die von ihr herausgegebenen Jahresberichte und Schriften zu übersenden, gleich nachstehenden in- und ausländischen Gesellschaften, welche auch sie mit den von ihnen erschienenen geschichtlichen Nachrichten und Vereinsschriften er-

freut haben. So erhielt sie namentlich wiederholt die academischen Gelegenheitsschriften der Kaiserl. Universität zu Dorpat, die Verhandlungen der gelehrten ehstnischen Gesellschaft daselbst, die Mittheilungen aus der livländischen Geschichte von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Gouvernements, die Arbeiten des naturforschenden Vereins in Riga wie früher dessen Correspondenzblatt, die auf Kosten der literärisch = practischen Bürgerverbindung in Riga erschienenen Schriften, das Magazin der lettisch = literärischen Gesellschaft, auch die Arbeiten und Sitzungsberichte der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst zu Mitau, die finnische Zeitschrift Suomi und mehrere von der finnischen Literatur = Gesellschaft zu Helsigfors größtentheils in finnischer Sprache herausgegebenen Uebersetzungen und andern Schriften. Eben so haben wir von der Königl. = dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde in Kopenhagen von Zeit zu Zeit deren antiquarisk tidskrift und die memoires des antiquaires du nord empfangen und durch den Vice = Präs. Dr. Paucker auch das neueste gelehrte Werk dieser Gesellschaft Antiquités russes von dem verdienstvollen Herausgeber, wirkl. Etatsrath und Ritter Dr. Carl Christian Rafn, Secretairen wohlgedachter Gesellschaft. Auch von dem Verein für lübeckische Geschichte erhielten wir außer einigen sehr dankenswerthen historischen Schriften von Vereinsmitgliedern, dem Herrn Dr. Deeke und Herrn Pastor Klug daselbst, so wie von der schleswig-holstein-lauenburgischen Gesellschaft in Kiel deren Urkundenbuch und nordalbingische Studien, desgl. von dem Verein für meklenburgische Geschichte dessen Jahrbücher und Jahresberichte, ferner auch einige Schriften von der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Sachsen-Altenburg, und deren thätigem Mitgliede Hrn. Reg.- und Consist.-Rath Dr. Back. Nicht minder erfreute uns der Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz durch Uebersendung seiner Zeitschrift und die Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Zürich durch ihre wiederholten Mittheilungen über mittelalterliche Burgen, Wappen und andere historischen Denkwürdigkeiten jener Gegend. Leider sind die Vorgänge der letzten beiden Jahre in vielen Gegenden Deutschlands und der Schweiz den Studien überhaupt und insbesondere den geschichtlichen und Alterthumsforschungen nur zu ungünstig gewesen und ist daher an das noch kurz zuvor angestrebte auch äußere Zusammenwirken der vielen historischen Vereine und Alter-

thumsgesellschaften für dieselben Zwecke und nach einem gemeinschaftlichen Plane vorerst nicht zu denken, wie schon das Aufhören der dafür so eifrig wirkenden allgemeinen historischen Zeitschrift von Dr. Adolph Schmidt und die Unterbrechung der historischen Arbeiten so vieler einzelnen Vereine und so vieler ihrer früher thätigen Mitarbeiter nur zu deutlich an den Tag legt. Es läßt sich indeß gewiß hoffen, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo auch in Deutschland die beruhigten Zustände der Gegenwart der nähern Erforschung der Vorzeit nicht mehr hindernd in den Weg treten, vielmehr die genaueren Untersuchungen der Zustände längst vergangener Zeiten und die Verallgemeinung ihrer Kenntniß im Volke auch beitragen werden, die Begegnisse der kommenden Tage zu erleichtern und sich herausstellende Mängel zu verbessern. Denn um mit Erfolg auf dem vor Zeiten gelegten Fundamente fort zu bauen, muß man dessen Stärke und Dauerhaftigkeit nach allen Seiten hin zuvor genau ergründet haben, daher zu keiner Zeit die historischen Studien unentbehrlicher und unerläßlicher erscheinen, als gerade jetzt, wo alles sich nach neuen Ideen und neuen Regeln umzugestalten drängt und man durch das unruhige Ringen und Streben nach dem Neuen, auch die lang bewährten Vorzüge manches Guten aus der alten Zeit aus Unkenntniß und Uebereilung wohl übersehen und bei Seite gesetzt und damit häufig selbst das langsame aber sichere Vorschreiten allmähliger besonnener Reform veralteter Uebelstände in der Wissenschaft, wie im Staate vereitelt hat.

V. Oeffentliche Bibliothek.

Die ehstländische öffentliche Bibliothek, deren Verwaltung und Vermehrung ein Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit und Pflege der liter. Gesellschaft schon nach ihrem Statute sein soll, hat sich unter der sorgsamen Hand ihres unermüdlichen Bibliothekars, Herrn Oberlehrers Pabst aus Bremen seit mehr als sechs Jahren an Werth und Zahl der Werke und Schriften fast verdoppelt, so daß es bereits an hinreichendem Raum gebricht, sie gehörig aufzustellen und hierin vorzüglich der Grund zu suchen ist, daß sie von unserm gelehrten Publicum hier am Orte weder so gekannt, noch so benutzt wird, als sie es wohl verdient. Es ist kein wissenschaftliches Fach

der Bibliothek, das nicht auch in den letzten drei Jahren sich einer ansehnlichen Bereicherung zu erfreuen gehabt hätte. Dies ergiebt sich am augenfälligsten aus nachstehender Uebersicht. Denn die Zahl der Werke vermehrte sich von 1847 bis Jun 1850

in dem Fache der Theologie	von	2384	bis	zu	2690
„ „ „ „ Philosophie u. Moral	„	286	„	„	358
„ „ „ „ Pädagogik	„	67	„	„	240
„ „ „ „ Philologie	„	830	„	„	1679
„ „ „ „ Jurisprudenz	„	1068	„	„	1247
„ „ „ „ Natur und Heilkunde	„	407	„	„	523
„ „ „ „ Physik und Mathematik	„	108	„	„	207
„ „ „ „ Technol u. Oekonomie	„	776	„	„	1005
„ „ „ „ Geschichte u. Geograph.	„	1390	„	„	1827
„ „ „ „ Reisebeschreibungen	„	93	„	„	123
„ „ „ „ Rom., Novell., Erzähl.	„	629	„	„	843
„ „ „ „ Schauspiele u. Gedichte	„	377	„	„	497
„ „ „ „ Zeitschriften	„	195	„	„	198
„ „ „ „ Russische Literatur .	„	553	„	„	648
Zusammen	von	9163	bis	zu	12085

Die größte Bereicherung verdankt unsere Bibliothek dem großartigen Geschenk des Herrn erblichen Ehrenbürgers und Kaiserlich-Brasilianischen Vice-Consuls in Reval Herrn Kaufmanns 2. Gilde Eduard Fabian Hoeppener, welcher mehr als Tausend Bände älterer philosophischer, historischer, geographischer, mathematischer, physikalischer and anderer wissenschaftlicher Werke der öffentlichen Bibliothek darbrachte und einverleibte, daher er auch in Grundlage des §. 27 des Statuts der literärischen Gesellschaft als deren Beförderer in das Verzeichniß ihrer Ehrenmitglieder eingetragen ward. Einen wesentlichen Zuwachs erhielt die Bibliothek auch durch das Geschenk der nicht unbedeutenden Büchersammlung des hier verstorbenen practischen Arztes weiland Hofraths und Ritters Dr. Wilhelm von Macdonald von dessen Herrn Sohn Hugo von Macdonald, gegenwärtig in Weimar. So schenkte auch Herr Oberlehrer Dr. Weber eine Anzahl Bücher aus dem Nachlasse des Gymnasial-Oberlehrers weiland Coll.-Raths und Ritters Friedrich Wilhelm von Becker, und einer seiner Zöglinge Hr. Stud. von Seidlitz aus Repnick eine Menge älterer juristischer Werke seines vor längerer Zeit verstorbenen Großvaters; eben so Herr Oberlehrer, Coll.-Rath Hausmann eine auf ihn vererbte Hueckische Büchersammlung und der Herr Gouv.-Procureur Dr. Paucker die von ihm erstandene meist philologische kleine Handbibliothek des

verstorbenen Oberlehrers weil. Coll.-Raths Philipp v. Willigerod, außerdem 2 Volumina Poetarum latinorum Lond. 1749 in folio, auch der Monumenta Livoniae antiquae Tom. II et IV zur Ergänzung der davon schon vorhandenen Bände und Schiller's sämmtliche Werke in 18 Bänden, nebst einigen andern Schriften und die seit dem J. 1847 von ihm selbst herausgegebenen Brochüren zur Geschichte der historischen Literatur der letzten 10 bis 12 Jahre, der ehstländischen Landgüter in Harrien und Allentacken zur Zeit der Schweden-Herrschaft und die geschichtlichen Berichte der literärischen Gesellschaft, der ehstländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft, der kirchlichen Denkmäler und verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten, und insbesondere des unter dem Schutze Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Caesarewna stehenden Kinder-Rettungshauses in Reval. Nicht minder verdankt die Bibliothek dem Herrn Oberlehrer Coll.-Rath von Wiedemann, eine ehstländische bis 1795 fortgesetzte Landrolle und eine saubere um jene Zeit gefertigte Abschrift der ehstl Ritter- und Landrechte nebst Marginalien des Oberlandg.-Secretairen Riesenkampff Eine ähnliche ältere Handschrift der Ritter- und Landrechte schenkte der Vorsteher einer Knaben-Erziehungsanstalt in Reval Herr Eduard Kettler und Fräulein Charlotte Tideböhl verschiedene ältere größtentheils ascetische Werke. Desgleichen wurden mehrere ältere Werke von dem Herrn Pastor Fr. Hasselblatt zu Karusen, Gouv.-Schulen-Director-Gehülfen Dr. G. L. Gahlnbäck, Königl.-Preußischem Consul und erblichen Ehrenbürger Andr. Chr. Koch, Finnländischen Handelsagenten F. G. von Böningh und Director der Ritter- und Domschule Dr. Alex. Plate der Bibliothek zum Eigenthum übergeben, denen der Herr Consul und erbliche Ehrenbürger E. F. Hoeppener noch den Rest seiner älteren Bücher verschiedenen Inhalts hinzufügte. Auch schenkte der Wieck-sche Kreisarzt Herr Staatsrath Dr. C. A. von Hunnius das beliebte Conversationsblatt von Meyer, so weit es bis jetzt erschienen ist, der Bibliothekar Herr Oberlehrer Eduard Pabst aber gegen 50 verschiedene Schriften und Brochüren mit Hinzufügung seiner neuesten Schriften über das alte auf unsere Undeutschen gedichtete Liedlein und zweier von ihm verfaßter Schulprogramme über Meinhard, den Apostel der Liven; desgl. Herr Coll.-Assessor A. H. von Reus seinen inländischen Dichtergarten, die ehstnischen Volkslieder und Revals sämmtliche Namen; Herr Pastor Ed. Ahrens seine neueste Schrift über die ehstnischen Declinationen, Herr Propst

H. R. Paucker Ehstlands Geistlichkeit in geordneter Zeit- und Reihefolge, Herr Flott-Lieutenant Graf Nicolai von Rehbinder seine neuesten poetischen Schriften, eben so die Gymnasiallehrer Herr Castres de Tersac und Coll.-Assessor C. F. Rosenfeld und die Lehrer an der Ritter- und Domschule, Pensions-Inspector Hermann Halm und Oberlehrer Maczewsky, Dr. Weber, Weisse und Dr. Zeyß die von ihnen verfaßten in den letzten Jahren erschienenen Schulprogramme. Der Rathsherr Herr Hofrath Joh. Gottfr. von Koehler aber übergab der liter. Gesellschaft ein Manuscript der vom September 1814 bis zum Januar 1849 von dem wenige Monate später verstorbenen Herrn Musiklehrer Friedr. Schiefferdecker sorgfältig aufgezeichneten Witterungsbeobachtungen.

Auch von vielen correspondirenden Mitgliedern der ehstl. liter. Gesellschaft hat deren Bibliothek sich mancher Bereicherung zu erfreuen gehabt, vorzüglich von neueren von ihnen selbst verfaßten oder herausgegebenen Schriften. Namentlich übersandten Herr Seminar-Inspector Coll.-Assessor Aloys Joh. von Berg, früher Inspector der Kreisschule zu Wolmar, Andeutungen zur Geschichte des Schulwesens in Livland; der Prof. des Kaiserl. Forst- und Meßinstituts zu St. Petersburg Herr Coll.-Rath und Ritter Adolph von Bode die 2. Aufl. seiner Anleitung zum Torfbetriebe, der Adjunct der Kaiserl. Academie der Wissenschaften in St. Petersburg Herr Hofrath Otto von Boethling seine Bemerkungen zu Kasem Bek's türkisch-tartarischer Grammatik; Herr Coll.-Rath und Ritter Harald von Brackel, Director der Commerzbank und Präsident der naturforschenden Gesellschaft zu Riga seine Uebersetzung von Th. Bulgarin's historisch-statistischem Werke über Rußland; Hr. Prof. emer. wirkl. Staatsrath u. Ritter Dr. Eduard v. Eichwald, Exc., seine Beiträge zur Infusorienkunde; das Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften Herr wirkliche Staatsrath und Ritter Dr. Martin Chr. von Frähn, Exc., außer seinem am Schlusse hier abgedruckten Verzeichniß der orientalischen Münzen des Museums der ehstländischen liter. Gesellschaft, seine in der Academie gelesene und in deren Bulletins gedruckte Abhandlung über den orientalischen Münzfund arabischen Geldes bei Essemeggi in Ehstland; Herr B. A. Gimmerthal, Geschäftsführer der naturforschenden Gesellschaft in Riga, Beiträge zur Dipterologie, Herr Hofrath Dr. Maximilian Heine seine Bilder aus der Türkei, Beiträge zur Geschichte der orientalischen Pest, medicinisch-topographische Skizzen von St. Petersburg und Frag-

mente aus der Geschichte der Medicin in Rußland; der außerordentliche Professor der Geschichte in Jena Herr Dr. Ernst Adolph Hermann seine ad veniam legendi vertheidigte Inaugural-Schrift über Johann Reinhold Patkul; der Maler und Zeichnenlehrer Herr Tit.-Rath Gustav Adolph Hippius außer mehreren neueren pädagogischen Werken auch die zuletzt von ihm herausgegebenen „Kunstschulen", so wie die russische Uebersetzung seiner Theorie der Zeichnenkunst, und August von Pezold's Originalhandschrift über das Leben und Wirken des verstorbenen Hofmalers Ignatius zu St. Petersburg; die neuesten, vorzugsweise auf Landwirthschaft bezüglichen Schriften des Herrn Coll.-Assessors Dr. Joh. Jacob Johnson Redacteuren der „Mittheilungen" und Secretairen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft in St Petersburg; Herr Pastor Theodor Kallmeyer zu Landsen und Hasau, unweit Windau, die erste Lieferung seiner Beiträge zur Geschichte der Kirchen und Prediger in Curland; Herr Coll.-Assessor und Commandeur Dr. B. von Koehne, Inspector der Kaiserl. Eremitage und Secretair der Kaiserl. archäol. Gesellschaft in St. Petersburg deren von ihm redigirte Memoires nebst Supplements und записки; Herr wirkl. Staatsrath und Ritter Dr. Peter von Köppen, Exc., Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften, über 20 seiner verschiedenen statistischen und paläographischen Schriften; Herr Staatsrath Dr. Ernst von Kunik, außerordentl Mitglied der Academie, seine Kritik der antiquités russes und des Chronicon Normannorum; Herr Academiker Staatsrath und Ritter Dr. Ad. Theod. von Kupffer das von ihm herausgegebene Annuaire des observations magnetiques et metereologiques; Herr Ritter Dr. Johann Rudolph Lichtenstädt aus Breslau dessen gekrönte Preisschrift über die Ursachen der großen Sterblichkeit der Kinder unter 7 Jahren; Herr Coll.-Rath und Ritter Dr. Carl Eduard von Napiersky dessen Gedächtnißfeier des weiland Hrn. Staatsraths und Ritters Dr. Joh. Fr. von Recke auch Cyrillus und Methodius der Slaven Apostel, desgl. seinen chronologischen Abriß der älteren Geschichte Livlands und die von ihm redigirten Mittheilungen der Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer der Ostsee-Gouvernements; Herr Prof. Coll.-Rath Dr. Ed. von Osenbrüggen die von ihm herausgegebenen Dorpater juristischen Studien und andere academische Gelegenheitsschriften; Herr Coll.-Rath und Ritter Prof. Dr. Magnus Georg von Paucker, Geschäftsführer der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst zu Mitau deren von ihm redigirten „Arbeiten"

und Sitzungsberichte; Herr außerordentl. Prof. Dr. Carl v. Rummel seine Inaugural Dissertation de statu aetatis secundum juris Livonici principia commentatio; Herr Propst und Ritter Dr. P. U. F. von Sadelin auf den Alands Inseln, dessen kleine schwedische Volks= und Schulschriften; Herr Oberlehrer Coll.=Rath Gust. Mor. von Santo dessen in Arensburg und Dorpat herausgegebenen Schulprogramme; Herr Oberlehrer Coll.=Assessor Anton Schieffner dessen Abhandlungen in den bulletins der Kaiserl. Academie der Wissenschaften in Sonderabdrücken nebst der schwed. Uebersetzung des finnischen Epos Kalewala und einer deutschen Inhaltsangabe der 2. Aufl. des Gedichts; Herr wirkl. Staatsrath und Ritter Dr. Carl Joh. v. Seidlitz, Exc., ein bändereiches historisches und geographisches älteres Werk; der Arzt bei dem Kaiserl Erziehungshause zu St. Petersburg Herr Staatsrath Dr. Eduard von Sengbusch das von ihm herausgegebene Werk des verstorbenen Dr. Normann über die kaukasischen Heilbäder; Herr Academiker, Staatsrath und Ritter Dr. Joh. Andr. von Sjögren ein ethnographisches Werk über Finnland von Warelius; Herr Oberlehrer Coll.=Rath Theodor von Thrämer dessen pädagogischen Beilagen zum Inlande.

Endlich erhielten wir noch für die Bücher= und Urkundensammlungen der liter. Gesellschaft von deren Ehrenmitgliede Sr. Excellenz dem Herrn curländischen Landhofmeister und Consistorial=Präsidenten, Ritter Friedrich Baron von Klopmann die sehr seltenen Handschriften der 1572 gedruckten und auch in Ehstland ein halbes Jahrhundert lang in Consistorial=Sachen berücksichtigten Kirchen=Reformation und Kirchenordnung für das Herzogthum Curland und Semgallen von dem derzeitigen Superintendenten Alex. Einhorn, desgl. der berühmten, erst in den Monumentis Livon. Antiquae tom. II S. 24—57 gedruckten Apologie für den curländ. Adel in Beziehung auf dessen Streitigkeiten mit Gotthard Ketteler's zweitem Sohn Herzog Wilhelm im J. 1615 von dem dermaligen curländischen Ritterschaft=Hauptmann Otto von Grothuß, auch einige Bedenken wider die Vereinigung des vormaligen Stifts Pilten mit dem Herzogthum Curland und Semgallen vom J. 1655, ferner Nettelbladt's fassiculus rerum Curlandicarum, Ernst Hennig's Geschichte der Stadt Goldingen, verschiedene curländische Staatsschriften und andere ältere Werke und Gelegenheitsdrucke, so wie die sehr selten gewordenen während der französischen Invasion Curlands im Herbst 1812 von der dasigen provi=

torischen Regierung erlassenen Verordnungen und Publicate, auch einen besondern Abdruck aus dem 9. Hefte der Arbeiten der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst über die von Sr. Excell. mitgetheilten und bevorworteten Actenstücke zur Erläuterung der zweimaligen Ergebung des Schlosses und der Stadt Mitau an die Schweden im J. 1622 u. 1625.

Angekauft wurden für die öffentliche Bibliothek außer den fortgesetzten Lieferungen von Ed. Franzen's Scriptores rerum Livonicarum, Dr. Ernst Adolph Hermann's russischen Geschichte, Alexander von Humboldt's Kosmos, Dr. Pertz Monumenta Germaniae, auch die deutsche Ausgabe der Denkwürdigkeiten der Kaiserl. russischen geographischen Gesellschaft, Niebuhr's kleine historische Schriften, aus einer Antiquaren-Handlung im Auslande Pauli Jovii Moscovia, Müller's Stamm der Ugrier, Olearius' Reise nach Persien, John Parry's Leben Peter's des Großen, Scheffer's Lappland; aus des Schul-Inspectors Fabri in Windau hinterlassener Bibliothek Joh. Gottfr. Arndt's Livl. Chronik 1. und 2. Theil, Th. Hiärn's Ehst.-, Lyff- und Lettländische Geschichte, erste Ausgabe von Joh. Fr. Recke, auch Wilh Aug. Hupel's nord. und neue nord. Miscellaneen ꝛc. und aus den zum öffentlichen Verkauf gebrachten Büchern des französischen Sprachlehrers Herrn Castres de Tersac, des verstorbenen Herrn Ober-Inspectors Joseph Mortimer, Oberlehrer Coll.-Assessors Ferd. von Freund und Coll.-Raths und Ritters Philemon Swätnoy viele werthvolle alte Classiker, russische und andere meist historische und grammatische Schriften.

Es bleibt nur zu wünschen übrig, daß alsbald die Mittel beschafft oder von einigen Gönnern und Freunden der Wissenschaften unserer liter. Gesellschaft vorgestreckt werden möchten, um das Local der öffentlichen Bibliothek gehörig ausbauen und erweitern zu können, da der gegenwärtige Bibliothek-Saal schon längst nicht mehr ausreicht, die reichlich über 16,000 Bände betragende Bücherzahl zu fassen, und daher ein noch wenigstens gleich großes Zimmer erfordert wird, die Bücher alle bequem und übersichtlich nach ihren verschiedenen Fächern gehörig aufzustellen. Nur dadurch kann es gelingen die Bibliothek auch der Benutzung des gelehrten Publicums hieselbst zugänglicher zu machen und den von ihr zu ziehenden Nutzen zu verdoppeln. Wir erlauben uns zu hoffen, daß dieser durch das Interesse für die nun schon ein Viertel Jahrhundert mit Gottes Hülfe überdauernde ehstländische öffentliche Bibliothek, wohl begründete Wunsch nicht län-

ger ein pium desiderium bleiben werde. Denn er betrifft ein vaterländisches Institut, das wir zu erhalten und zu fördern eine um so größere Verpflichtung haben, als wir darin zugleich noch ein Vermächtniß des durch die Reformation einst bei uns geweckten Religionseifers und der damit zugleich erwachten größern Empfänglichkeit für Aufklärung und Bildung durch die Wissenschaften bewahren, welches durch die Vereinigung der durch viele alte höchst seltene Drucke ausgezeichneten frühern St. Olai-Kirchen-Bibliothek mit der 1825 neugegründeten öffentlichen Bibliothek der Vorsorge unserer liter. Gesellschaft im J. 1842 anvertraut worden ist. Ueberdies hat sich mit diesem ehrwürdigen mehrhundertjährigem Ueberrest von Trägern gelehrter Kenntniß in unserer Stadt und Provinz seit Alters in der fast nur den Geistlichen zugänglichen St. Olai-Kirchen-Bibliothek ganz eben so wie in unserer jetzt jedermann zur Benutzung offenstehenden allgemeinen ehstländischen Bibliothek stets die Blüthe der in den Büchern sich offenbarenden hier zu Lande beliebtesten und auserwähltesten Literatur für den practischen Gelehrten, wie für die Freunde der schönen Wissenschaften von der letztvergangenen Generation vereinigt gehabt, daher denn unsere öffentliche Bibliothek ein anschauliches Bild von der Pflege der Wissenschaft und Literatur bei uns nicht blos in den letzt vergangenen drei Jahrhunderten, sondern auch der letzten Jahrzehende darbietet, wenn man aus der Art und dem Gegenstande der hier zusammengehäuften in Ehstland vorzugsweise gelesenen und benutzten Schriften mit einiger Sicherheit auf den Grad der wissenschaftlichen und literärischen Bildung des lesenden Publicums jener Zeiten zurückschließen kann.

VI. Lese-Cabinet.

Auf dem Lesetische haben hier stets außer den Journalen und Zeitschriften nebst Jahresberichten der oben bereits vollständig aufgeführten mehr als 20 verschiedenen sowohl Ministerien, als gelehrten Anstalten, wissenschaftlichen und literärischen Gesellschaften und Vereinen des Reichs und des In- und Auslandes, welche unentgeldlich unsere Gesellschaft mit deren regelmäßiger Zusendung beehren, auch eben so viele noch auf eigene Kosten der Gesellschaft theils durch die Post,

theils durch den Buchhandel bezogene öffentliche Blätter des Wissenswürdigsten der Tages-Ereignisse, der Wissenschaft und Literatur, so wie auch Zeitschriften, Nachrichten und Mittheilungen für einzelne besondere Zweige des Wissens zum Lesen vorgelegen. Zu den Zeitschriften allgemeinern Inhalts, die in den letzten 3 Jahren hier zum Lesen angeschafft worden, gehören vorzüglich:

1) die Augsburger allgemeine Zeitung nebst literärischen Monatsblättern;
2) Das Ausland;
3) das Volksblatt für Stadt und Land von Florencourt;
4) die allgemeine preußische Staatszeitung, vorher die neue preußische, ein Jahr hindurch auch die Kreuz-Zeitung;
5) die Jahrbücher der Gegenwart von Schwegler, welche indessen zu erscheinen schon aufgehört haben; desgleichen
6) die hallesche allgemeine Literatur-Zeitung;
7) das leipziger allgemeine Repertorium der Literatur von Gersdorff;
8) die allgemeine deutsche Zeitung für Rußland, redigirt von Braunschweig zu Mitau, später
9) die rigasche Zeitung, redigirt von Carl Alt;
10) das Inland, Wochenschrift für Liv-, Ehst- und Curlands Geschichte, Geographie, Statistik und Literatur, redigirt von C. Reinthal in Dorpat;
11) revalsche wöchentliche Nachrichten, redigirt von D. M. Luther.

Zu den Zeitschriften für besondere Zweige der Wissenschaft, welche hier vorzugsweise gelesen zu werden pflegen, sind zu zählen:

12) Mittheilungen und Nachrichten für die evangelische Geistlichkeit Rußlands, von Dr. Carl Chr. Ulmann;
13) Theoretisch-practische Erörterungen aus den in Liv-, Ehst-, und Curland geltenden Rechten, von Dr. F. G. v. Bunge, C. A. Neumann und Dr. C J. A. Paucker;
14) Kritische-Jahrbücher für Rechtswissenschaft, von Dr. A. L. Richter und Dr. Robert Schneider;
15) Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft, von Eichhorn, Puchta und Savigny;
16) Medicinische Zeitung für Rußland, von Heine, Krebel und Tielemann;
17) Archiv zur Kunde Rußlands, von Ermann;
18) Archiv für Geschichte Liv-, Ehst- und Curlands, von Dr. F. G. v. Bunge und Dr. C. J. A. Paucker;
19) Zeitschrift für Geschichtskunde, von Dr. Adolph Schmidt;

20) Rheinisches Museum für Philologie, von Ritschel und Welker;
21) Zeitschrift für das Gymnasialwesen, von Heydemann, Mützel u. A.;
22) Pädagogische Revue, von Magler;
23) Pädagogische Beilagen zum Inlande, von Thrämer.

So ist denn auch hierdurch dem § 12 des Statuts gemäß nach Möglichkeit für das Lesebedürfniß der Herren Mitglieder der literärischen Gesellschaft hier am Orte gesorgt worden. Auch werden von dem Vorsteher des Lese-Cabinets, Herrn Coll.-Assessor Rosenfeld, entfernter wohnenden Mitgliedern, die von ihnen gewünschten Zeitschriften, nachdem sie bereits hinreichende Zeit hindurch für die Theilnehmer zur Benutzung auf dem Lesetische ausgelegen, zu größerer Bequemlichkeit zum Lesen nach Hause verabfolgt, ehe sie in die Bibliothek abgeliefert werden, zu deren Bestande sie ihrer Bestimmung gemäß wesentlich mitgehören.

VII. Museum.

Die verschiedenen Sammlungen des von der literärischen Gesellschaft nach § 4 ihres Statuts gegründeten Museums für Natur- und Kunsterzeugnisse auch Alterthümer, vorzüglich zur Erweiterung genauer Kenntniß des Vaterlandes, haben sich nach den Bestimmungen des § 11 ebendaselbst mancher Bereicherung und Vervollständigung zu erfreuen gehabt, besonders durch die mannichfachen Beiträge des gegenwärtigen Inspectors dieses Museums, Herr Gouv.-Schulen-Director-Gehülfen Dr. Georg Leopold Gahlnbäck, der sich dadurch und durch die zweckmäßig geordnete Aufstellung unserer Sammlungen um das Museum sehr verdient gemacht hat. Vorzugsweise aber wurde von ihm begünstigt und bereichert:

1) Das Naturalien-Cabinet. Denn die dazu gehörigen Sammlungen aus dem Thierreich, welche auch Herr Staatsrath Dr. Julius Stubendorff mit einer Anzahl ausgestopfter Vögel aus Sibirien beschenkt hat, empfing durch Herrn Dr. Gahlnbäck, außer einigen ausgestopften Colibri's, einer bemerkenswerthen Wallfischribbe und dem Kopf eines Schwerdfisches rc., auch eine ansehnliche Reihe Schaalthiere und be-

läuft sich die Zahl von Muscheln und Conchilien gegenwärtig auf 50, also mehr als die Hälfte unserer ganzen Sammlung von 80 verschiedenen Nummern. Eben so enthält die Pflanzen-Sammlung außer 6 Centurien der inländischen Flora, die von Hrn. Dr. Stubendorff schon früher hieher geschenkten sibirischen Pflanzen mit eingerechnet, noch eine Sammlung von 35 verschiedenen zu Dresden künstlich versteinerten ehstländischen Holzarten, welche sonach gewissermaßen den Uebergang vom Pflanzen- zum Steinreich bilden, so wie die gleichfalls von Hrn. Dr. Gahlnbäck wesentlich bereicherte Sammlung von Corallen, welche jetzt 39 Nummern zählt, gleich den inländischen Versteinerungen den Uebergang vom Thierreich zu dem Steinreich machte, deren Sammlung zu 120 Nummern angewachsen ist, die größtentheils bei Reval und Hapsal gefunden worden sind. Die Naturalien-Sammlung enthält überdies 40 Halbedelsteine und 176 Nummern anderer Steinarten, darunter 40 sibirische Mineralien.

Es ist mit allem dem wenigstens ein ziemlicher Anfang zu einem Naturalien-Cabinet gemacht worden, auf dessen allmählige Vergrößerung und Vervollständigung die liter. Gesellschaft hieselbst unablässig bedacht ist.

2) Die Sammlung von Erzeugnissen der Kunst hat durch Hrn. Dr. Gahlnbäck wesentliche Bereicherungen erfahren, indem er nicht blos Göthe's und Schiller's über Lebens große wohlgetroffene Büsten, sondern auch eine Anzahl schöner Gypspasten, darunter namentlich auch mehrere mit Darstellungen aus der heil. Geschichte des Erlösers dem Museum überlassen. Auch schenkte der Herr Gouvernements-Procureur Dr. Paucker ein vaterländisches Bild: die Seeschlacht bei Reval am 2. Mai 1790 von Welté, der durch manche kleine Bilder aus jener Zeit sein Andenken in Ehstland erhalten hat; desgleichen hatte Herr Maler Walther früher dem Museum die reiche Sammlung lithographirter Zeitgenossen von G. A. Hippius verehrt, von dem hier auch eine spätere Lithographie von Pestalozzi bewahrt wird, wozu noch kommt Schabert's lithographirtes Portrait von Joh. Reinhold Patkul und Krügers Portrait von dem Stifter des Dom-Waisenhauses in Reval, Christoph Friedrich Mickwitz. Noch gehören zu den vaterländischen Kunstwerken zwei Lieferungen vom verstorbenen Ludwig von Maydell, 50 Bilder aus der Geschichte Livlands und das Kupferwerk zu A. J. von Krusenstierns Reise um die Welt. Auch rechnen wir zu den Kunstsachen noch eine An-

zahl von Gelegenheitsgedichten, Hochzeits- und Trauerliedern aus früherer Zeit. Zu der Sammlung von

3) vaterländischen Alterthümern und andern Seltenheiten sind theils durch Ankauf von der Direction der Gesellschaft, theils durch Geschenke von den Herren Propst Schüdlöffel, Pastor Hasselblatt, Pastor Huhn, Ritterschaft-Secretairen Grafen von Manteuffell, Hofrath von Merkling, dem Vorsteher des Museums Herrn Dr. Gahlnbäck und einigen Andern manche seltene und bemerkenswerthe Gegenstände hinzugekommen. Dahin gehören manche zum Schmuck der Ehstinnen vor Zeiten dienende große silberne Perlen und alterthümliche Schnallen (Bresen), auch Spangen von Bronce, welche letztere in Jegleckt, erstere in der Nähe von Fickel gefunden worden. Ferner ein unter Kanna-mäggi bei Friedrichshof gefundenes altes Ehstenschwerd, ein unter Limmat ausgegrabener Lauf eines alten Hakengeschützes und ein alterthümliches in Wattel gefundenes Hufeisen, dagegen Grabalterthümer sich bisher in Ehstland nicht ergeben haben. Außerdem erhielt das Museum verschiedene Gegenstände an Waffen und Trachten von Völkern der Südsee, so wie Kleidungsstücke, Fächer, Sonnenschirm und Pfeife von Chinesen, und ein Hemde, Mantel, Hüte und andere Sachen aus Fischhaut mit Federn und andern Verzierungen von Sitka und andern aleutischen Inseln, die durch den Verkehr der russisch-amerikanischen Handels-Compagnie hieher gelangt, auch das Modell eines grönländischen Küstenfahrzeugs, das durch die christliche Mission daselbst hieher befördert worden.

4) Die Urkundensammlung empfing zu den frühern 50 Original-Urkunden durch die Güte des Herrn Mannrichters Carl Gustav von Maydell 12 theils lateinische, theils schwedische und niederdeutsche Urkunden aus dem 16. und 17. Jahrhundert zum Theil mit eigenhändigen Unterschriften von Königen in Polen und Schweden, und schenkte Herr Dr. Gahlnbäck außer einem geschriebenen Koran auch einen Ferman vom türkischen Sultan. Herr Obristlieutenant und Ritter Robert von Toll zu Kuckers verehrte dem Museum ein Paar Privat-Urkunden auf Pergament auf städtische Familien bezüglich und Herr Artillerie-Capitain und Ritter Alex. von Pohlmann ein Authographon des bekannten Chronisten weiland Mannrichters Gustav von Lode zu Pall und Oethel. Zu den frühern 55 Urkunden Abschriften und Uebersetzungen unserer Sammlung schenkte Se. Excellenz der curländische Herr Landhofmeister und Ritter Baron von Klopmann noch 10 Urkunden über die Lehnsbesitzungen der s. g.

curischen Könige und zu den gedruckten 10 Urkunden ein selten gewordenes Mandat des Herzogs Ernst Johann von Biron und 7 Regierungs-Publicate aus der Zeit der französischen Invasion Curlands im Herbst 1812, von denen nur noch wenige Exemplare erhalten sind. Den Urkunden reihen sich natürlich an

5) die Siegel, von deren Abdrücken unsere Sammlung gegenwärtig 40 bewahrt von verschiedenen Corporationen, Städten und Behörden der Ostsee-Provinzen und des russischen Reichs, 18 von öffentlichen Anstalten, gelehrten Gesellschaften und liter. Vereinen, 20 von Kirchen, kirchlichen Behörden und Beamten und 82 Familiensiegel, darunter 16 von russischem Reichsadel, 33 von ehstländischem, 7 von livländischem und 4 von curländischem Provinzial-Adel, auch 12 von ausländischem Adel und 10 von hier einheimischen bürgerlichen Familien.

6) Die Münzsammlung ist von dem Hrn. Inspector des Museums, Dr. Gahlnbäck, mit Zuziehung des hiesigen Münzkenners Herrn Barth auf's Neue geordnet und dabei mehrfach ergänzt und vervollständigt worden, mit Ausscheidung ganz gleichförmiger Exemplare schon vorhandener Münzen, um dagegen aus andern Münzsammlungen hier noch fehlende Stücke eintauschen zu können. Zu den Medaillen, Denk- und Schau-Münzen, deren unsere Sammlung jetzt 44 enthält, schenkten unter Andern der Herr Vice-Präsident Dr. Paucker eine zur Errichtung der Alexanders-Säule zu St. Petersburg am 20. August 1830 geschlagene silberne Denkmünze, der Herr Inspector Dr. Gahlnbäck eine Denk-Münze der französischen Republik von 1848 und mehrere Medaillons in Gyps, Herr Barth ein in Erz ausgeprägtes Bildniß Sr. Majestät des Kaisers Nicolai und Herr Gouvernements-Schul-Director, Staatsrath und Ritter Baron von Rossillon die 1849 zu Ehren des siegreichen Feldmarschalls von Oestreich Grafen von Radetzky geschlagene Medaille von Bronce, der er noch eine 10 Gulden-Note des Ungarischen Häuptlings Kossuth als Merkwürdigkeit zu der Sammlung ausländischer Münzen, der Seltenheit wegen beigefügt. Diese beträgt mit Inbegriff der von Sr. Excellenz dem Herrn wirkl. Staatsrath und Ritter Dr. Joh. Seidlitz in der Türkei, Griechenland und Italien gesammelten neueren türkischen, griechischen und italienischen, so wie der von dem Herrn Hofrath, Rathsherrn J. G. von Koehler neuerdings geschenkten größtentheils sächsischen nnd preußischen Münzen, überhaupt 11 Gold-, 214 Silber- und 125 Kupfer-

Münzen. Eben so umfaßt die Sammlung vaterländischer Münzen von Wolter von Plettenberg an bis auf unsere Tage die in den Ostsee-Provinzen gangbaren historisch nach jedem Regierungs-Wechsel geordneten Münzen 5 von Gold, 256 von Silber und 237 von Kupfer nebst 8 Bank-Assignationen und 10 städtischen Geldmarken, nachdem sie sehr dankenswerthen neuen Zuwachs durch die Herren Gebrüder Gahlnbäck, den Herrn Coll.-Rath und Ritter G. von Brevern und den Herrn Coll.-Assessor Chr von Willert empfangen hat.

Die fast ausschließlich, außer einigen von Hrn. Propst Schüdlöffel und Hrn. Hofrath Edmund von Glehn geschenkten Exemplaren, von Sr. Excellenz dem Herrn wirkl. Staatsrath u. Ritter Dr. von Seidlitz herrührende Sammlung von Münzen aus der römischen und griechischen Kaiserzeit enthält 110 Silber- nebst 231 Bronce- und Kupfer-Münzen, die alle noch näher zu bestimmen sind. Unter den 68 in Fickel ausgegrabenen anglo-sächsischen und dänischen Silber-Münzen unsers Museums hat Herr Staatsrath und Ritter Prof. Dr. Friedrich von Kruse, obwohl das Gepräge schon ziemlich undeutlich, auch mehrere Münzen älterer deutscher Kaiser wahr genommen. Die aus Essemäggi für das Museum schon im J. 1845 erworbenen arabischen Münzen hat Se. Excellenz der Herr Akademiker, wirkl. Stadtsrath und Ritter Dr. Mart. Chr. von Fraehn mit preiswürdiger Güte und Genauigkeit geordnet und näher bestimmt, wie das nachstehend hier mitgetheilte Verzeichniß ergiebt.

VIII. Verzeichniß der orientalischen Münzen.

—

Die im J. 1845 in Ehstland im Kegelschen Kirchspiele auf dem Gute Essimeggi ausgegrabenen ganzen und zerschnittenen Arabischen Münzen, sämmtlich in Silber, sind folgende:

A. Umeijadischer Chalife.

1) Hälfte von einer Umeijaden-Münze, die aus einem der Jahre 100—132 der Hidschra, d. i. 718—749 n. Chr., datiren muß.

B. ʿAbbasidische Chalifen.

2) Unter Harun el-Reschid's Regierung von dessen Sohn und designirten Thronfolger Muʿhammed el-Amin in Medinet el-Salam (der Stadt des Heils oder der Huldigung, d. i. Baghdad) i. J. 182 d. H. 798,9 Ch. geprägt. Der auf dem Revers zu unterst vorkommende Dschaʿfar ist Dschaʿfar der Sohn Jaʿhja's, der berühmte Barmekide, Harun's Wesir und Director des Münzwesens.

*3) Ein leider sehr abgenutzter, aber doch schätzbarer Dirhem. Der Name des Chalifen auf dem Rev. unten ist ohne Zweifel el-Muʿtemid ʿal'-allah, der 15te Chalife vom Hause ʿAbbas. Der Prägeort ist total verwischt und vom Datum ist nur noch — drei übrig, aber ich vermuthe, daß jener Enderabe und dieses das Jahr 273 = Chr. 886 gewesen. Denn der auf dem Avers zu unterst erscheinende Muʿhammed ibn Aʿhmed, (derselbe, der auf andern Münzen aus den Jahren 275—277 unter dem Vornamen Abu-Daūd uns entgegen tritt) hatte um die gedachte Zeit unter andern auch Enderabe's (zwischen Balch und Ghasna gelegen) sich bemächtigt und daselbst das Münzrecht geübt (s. Summarische Uebersicht des orientalischen Münz-Cabinets der Universität Rostock im Bulletin histor.-philol. T. 1 p. 13 vergl. auch Memoires de l'Academie imper. d. sc. T. IX. [1824] p. 629). Und wirklich befindet sich im Museum der Upsaler Universität eine solche Münze von bester Erhaltung. (ined.).

4) El-Muʿtadhid-billah, der sechszehnte dieser Chalifen. Medinet el-Salam a. 280 = 893,4.

5) Eine Hälfte, auf deren Revers zu unterst der Name des ebengedachten Chalifen zu lesen. Vom Datum restirt noch 28—. Der Prägeort aber ist verloren gegangen. Es bleibt daher noch zweifelhaft, ob es auch eine Münze des Chalifen selbst und nicht vielmehr des Samaniden Emir's Ismaʿil I. gewesen, von dem wir in der That einige Münzen kennen, die dessen Namen selbst nicht führen. Das Gepräge dürfte fast für die letztere Annahme sprechen.

6) El-Muktefi-billah. Medinet el-Salam a. 292, d. i. 904,5 Chr. Selten.

7) El-Muktedir-billah und sein Sohn Abu'l-ʿAbbos ebend. a. 309 = 921,2. Der letztere steht hier als designirter Thronfolger. Er gelangte jedoch nicht unmittelbar nach des Vaters Tode, sondern späterhin erst mit dem Titel el-Radhi-billah zum Chalifat. Selten, vergl. Memoires de l'Acad. T. X. (1826) p. 427 Nr. 11.

*8) Eine angebrochene Münze desselben Chalifen und designirten Thronfolgers. Antakia (Antiochien in Syrien) a. 314. Es ist ein sehr seltenes, noch unedirtes Stück.

*9) Derselbe Chalife und designirte Thronfolger. Medinet-el-Salam a. 318 = 930. Selten und noch nicht edirt.

10) Von einer Münze des Chalifen el-Radhi-billah, der auf den nächst vorhergehenden Münzen 7 — 9 als Erbprinz erschien, eine Hälfte, auf der von dem Datum noch 32– erhalten ist, also eins der Jahre H. 322—329, d. i. Chr. 934 - 940.

C. Dynastie der Tahiriden.

11) In el-Schasch, d. i. Taschkend geprägt im J. 220, d. i. 835 unserer Zeitrechnung, unter dem Chalifat el-Mu'tasim-billah's, dessen Name auf dem sehr abgenutzten Stücke kaum noch zu erkennen ist. Dieses wäre demnach von 'Abdullah, dem dritten Emir von der Tahiriden-Dynastie.

D. Dynastie der Samaniden.

Isma'il I. ibn A'hmed.

12) El-Schasch a. 281 = Chr. 894,5. Rev. zu unterst Isma'il. 2 Exempl.

13) Ibidem a. 282? Rv. zu unterst Isma'il. Was auf dem Av. ebend , dürfte Binkes? (eine Stadt im Gebiet von Schasch) zu lesen sein, so daß diese Münze identisch wäre mit Recensio Cl. VI Nr. 8. p. 40 & 743.

14) Ibid. a. 283.

15) Ebenda und in demselben Jahre geprägt. Zu unterst auf dem Avers der noch in Frage stehende Name, wie auf Nr. 13 Rev. rc. blos Isma'il.

16) Ibid. a. 284.

17) Ibid. a. 285. 2 Exempl.

18) Samerkand a. 286.

19) El-Schasch eodem ao. (1 ganze Münze und 1 Bruchstück.)

20) Hälfte einer im J. 286 geschlagenen Münze dieses Emirs.

21) El-Schasch a. 287.

22) Samerkand dasselbe Jahr.

23) Hälfte einer zerschnittenen Münze Isma'il's, ebenfalls v. J. 287.

24) El-Schasch a. 288. — 3 Exempl., von denen eins beschnitten.

25) Ebenda im J. 289, noch unter Mu'tadhid's Chalifat.

26) Hälfte einer in Samerkand geprägten Münze Isma'il's aus einem der Jahre 279—289.

27) Hälfte einer Münze desselben aus dem nämlichen Zeitraum.

28) Dito v. J. 28— (280—289).

29) Noch eine Hälfte v. J. 28 .

30) Samerkand a. 291 — drei ganze und eine halbe Münze

*31) Hälfte einer merkwürdigen Münze dieses Emirs in eï-Schasch a. --1 (d. i. 291) geprägt. Auf dem Av. unten: Abu'l-'Husein Waly eï-daula el-Wesir, über die ich im Bullet. hist. phil T. I p. 7 und 12 das Nöthige beigebracht.

32) Größere Hälfte einer Münze Isma'il's aus Samerkand a. 292.

*33) Hälfte einer in Enderabe a. 292 von A'hmed ibn Mu'hammed ibn A'hmed mit Anerkennung der Oberherrlichkeit Isma'il's geprägten Münze s. Recensio, Cl. VI Nr. 14 und vergl. oben Nr. 3. (Ein merkwürdiges Stück).

34) Hälfte einer im J. 292 geprägten Münze ohne Zweifel von Isma'il.

35) Samerkand a. 293. — $2\frac{1}{2}$ Stück.

*36) Angebrochen. Balch a. 293. Auf dem Rev. zu unterst: bäch (enge! s. Bullet. scientif. T. I. p. 100); unedirt.

*37) Ibidem eodem anno. Zu unterst des Rev. ein mir noch problematisches Wort oder Name, vergl. Rec. Cl. VI Nr. 50.

38) Balch a. 293. — $1\frac{1}{2}$ Stück.

39) Eï-Schasch a. eod.

*40) Hälfte von einer seltenen und bemerkenswerthen Münze: Enderabe a. 293. Av. unten El-Muktefi-billah. Auf dem Rev. (Isma'i)l ibn A'hmed und darunter A'hmed s. Nr. 33.

41) Hälfte. — Prägeort und Jahr, wie auf der vorigen. Ob aber auch auf dieser Münze sich der eben gedachte A'hmed genannt, muß dahin gestellt bleiben.

42) Hälfte einer in Nisabur a. 293? geprägten Münze Isma'il's.

43) Samerkand a. 294.

44) Eï-Schasch a. 294.

45) Hälfte. Derselbe Münzhof und dasselbe Jahr.

46) Enderabe a. 295.

47) Zwei Hälften von zwei verschiedenen Münzen Isma'il's, deren Prägung in die Jahre 290 bis 295 fällt.

48) Hälfte von einer Samerkander Münze desselben. A'hmed ibn Isma'il.

49) Hälfte einer in eï=Schasch geprägten Münze dieses Emirs, von deren Datum nur noch das Zahlwort vier übrig ist, was Rest von der Jahreszahl 294 sein wird, so daß also auch bei dieser Münze für den Avers ein alter Stempel aus der Zeit der vorigen Regierung gebraucht worden, wie Recensio Cl. VI Nr. 76 p. 55.

50) Samerkand a. 295, unter dem Chalifat eï= Muktefi's. — Hälfte.

51) Hälfte einer Münze, die ohne Zweifel ebenda und in dem nämlichen Jahre geschlagen ist.

52) Eï=Schasch a. 295, unter el=Muktefi's Chalifat. — 2 Exempl.

53) Hälfte einer in demselben Jahre und unter demselben Chalifen, vermuthlich auch in derselben Stadt geprägten Münze.

*54) Balch a. 295, unter demselben Chalifen. Avers unten: A'hmed ibn Mu'hammed ibn Ja'hja. — Ein bemerkenswerthes und noch unedirtes Stück.

55 u. 56) Hälften von zwei Münzen A'hmed ibn Isma'il's, die ebenfalls dem Jahre 295 angehören müssen.

57) Hälfte einer Münze desselben, die unter el Muktedir's Chalifat, also Ausgangs 295 geprägt ist.

58) Enderabe a. 296.

59) Eï=Schasch a. 296. — 2 Stück.

60) Ibid. a. 297. — 3 Stück.

61) Ibid. a. 298. — 2 ganze und 2 halbe Münzen.

62) Enderabe eod. anno.

*63) In dem nämlichen Jahre geprägt. Den Namen des Münzhofs glaubte ich früher (s. Recens. p. 60) el=Bijar lesen zu dürfen. Dieser Lesung möchte jedoch unter Anderm der Artikel im Wege stehen, den der Araber diesem Stadtnamen, so viel ich sehe, nicht giebt.

64) Samerkand a. 299. Av. oben ﺷ unten ﺑ.

65) Eï=Schasch eod. anno.

66) Nisabur (?) a. 297 oder 99.

67) Samerkand. Das Datum ungewiß, aber doch eins der Jahre 295—99.

68) Hälfte eines Dirhems dieses Emirs, dessen Prägung auch in eines der ebengedachten Jahre fällt.

69) Samerkand a. 300. 2 Exempl.

70) Eï=Schasch eod. anno.

*71) Hälfte einer merkwürdigen Münze. Der Prägeort ist Enderabe. Das Datum ist verloren gegangen, aber es wird wohl das Jahr 300 gewesen sein. — Auf dem Avers zu unterst steht nämlich Abu=Nasr, und auf dem Revers ebenda liest man noch A'hmed ibn (Isma'il) und darunter el=Kudret. Es ist also eine Hälfte der Münze Cl. VI Nr. 118 des Asiatischen Museums der Academie. (s. Recens. p. 64, und über den Abu=Nasr, der hier gemeint ist, Bullet. hist. philol. Tome I p. 12).

72) Andere Hälfte eines Dirhems, der von demselben Abu=Nasr zu sein scheint.

73) Enderabe a. 301 Av. inf. ↄ Rv. unten el=Kudret s. Recens p. 66 Nr. 124. — 4 Exempl.

*74) Hälfte einer noch unedirten Münze dieses Jahres, die vermuthlich ebenfalls aus dem Enderaber Münzhof ausgegangen ist. Auf dem Rev. unten, nach dem Namen des Chalifen und dem des Samanid. Emirs das obgedachte el=Kudret.

75) Samerkand a. 301.

76) Zwei Münzen dieses Emir's mit verwischtem Datum. Der Prägeort ist el=Schasch. — 2 Stück.

77) Zwei halbe Schascher Münzen desselben, auf denen ebenfalls das Datum verloren gegangen. — 2 Stück.

78) Noch zwei Hälften von Münzen dieses A'hmed's, von denen die eine gleichfalls eine Schascher zu sein scheint. — 2 St.

Is'hak ibn A'hmed

*79) Samerkand a. 301 = Chr 914. Rev. pp. El=Muktedir billah. || Is'hak ibn A'hmed.

Dieser Is'hak, ein Bruder von Nasr I und Isma'il I und Oheim A'hmed ibn Isma'il's wird nicht unter die regierenden Fürsten des Hauses Saman gezählt. Er war, wie früher schon zu Anfang der Regierung Ahmed ibn Isma'il's a. 295, so nach dessen Ermordung und dem Regierungsantritte Nasr ibn A'hmed's im J. 301 als Thronprätendent aufgetreten, beide Male jedoch ohne dauernden Erfolg. Daß er, das letzte Mal wenigstens, auch die Hoheitsrechte, also auch das Münz=Regale, sich angemaßt, bezeugt dieser Dirhem, den ich vor beiläufig dreißig Jahren zuerst an's Licht zog s. De Acad. Scient. Petropol. Museo numario muslemico Prolusio p. 37 ꝛc.

Nasr II. ibn A'hmed.

*80) Avers unten: A'hmed (worunter vermuthlich A'hmed ibn Sahl, einer der angesehensten Emire Nasr's zu verstehen). Revers unten: Nasr ibn A'hmed. Des derzeitigen Chalifen ist auf keiner der beiden Seiten gedacht. Die etwas abgenutzte Münze wird mit Recens. Cl. VI Nr. 150 identisch und also in Enderabe a. 302 geprägt sein.

81) Eï-Schasch a. 303. Rev. pp. El-Muktedir billah || Nasr ibn A'hmed.

82) Samerkand a. 304. Auffallend rohes Gepräge.

83) Hälfte einer seltenen Münze Nisabur a. 304.

84) Hälfte. Das Jahr dasselbe, aber der Prägeort unkenntlich.

85) Samerkand a. 306.

86) Hälfte eines Dirhems von dem nämlichen Jahre.

*87) Vier Münzhälften, deren eine das Jahr 306 ziemlich deutlich zu lesen giebt und eine zweite vom Jahre 308 sein wird.

Aus anderweitigen Exemplaren, die ich gesehen, ergiebt sich noch, daß erstere in Samerkand, letztere in Nisabur, also auf Samanidischem Gebiete geprägt ist. Aber es ist nicht Nasr ibn A'hmed, der damals regirende Fürst von dieser Dynastie, der auf diesen Münzen erscheint. Statt seiner tritt uns auf ihnen ein Mikail ibn Dscha'far entgegen. Sein Name steht auf dem Rev. unmittelbar unter dem des Chalifen el-Muktedir-billah. Man wird also wohl anzunehmen haben, auch dieser Mikail habe die Unmündigkeit des regierenden Fürsten sich zu Nutze gemacht, um sich in einigen Provinzen des Reichs zum selbstständigen Herrn aufzuwerfen. Die Annalen wissen von andern Schilderhebungen und von Thronbewerbungen, welche jene unruhige Zeit hervorrief und zum Theil giebt auch die Numismatik von selbigen Zeugniß. (s. oben Nr. 79 und unten Nr. 114 ꝛc.). Ueber den hier in Frage stehenden Rebellen indeß herrscht tiefes Schweigen bei allen Autoren, die ich habe einsehen können.

88) Samerkand a. 308. Rev. El-Muktedir-billah. || Nasr ibn A'hmed. — 1 ganze und 1 halbe Münze.

89) Eï-Schasch eod. anno.

90) Ebenda und wie es scheint in demselben Jahre geprägt.

91) Eine Hälfte. Zwar ist auf ihr der Name des Fürsten, der die Münze hat prägen lassen, so wie der des gleich-

zeitigen Chalifen und auch der Name des Münzhofes nicht mehr vorhanden; nur das Prägejahr 309 ist noch zu lesen. Indeß läßt der Typus der Münze nicht zweifeln, daß es eine Samanidische ist und also unserm Nasr ibn A'hmed angehört.

92) Samerkand a. 310. — 1½ Stück

*93) Ein merkwürdiges, sehr seltenes und noch unedirtes Stück, geprägt in el-Mu'hammedia (d. i. el-Rey) i. J. 310. Av. unten: Mu'hammed ibn 'Aly. Rv. el-Muktedir-billah || Nasr ibn A'hmed. Der auf der Vorderseite genannte Mu'hammed ibn 'Aly ist ohne Zweifel der Samanidische Statthalter von Rey, ein mit der Familie Saman verwandter Sa'lakide, von dem ich eine fünf Jahre später ebenda geprägte Münze aus der orientalischen Münzsammlung der Kaiserl. Eremitage hieselbst in den Mémoires de l'Academie T. IX p. 576 publicirt habe. Der A'hmed ibn-Aly, von welchem Hallenberg (Num OO. P. I p. 159 & II p 89) eine ebenfalls im J. 310 und in el-Rey geprägte Münze edirte und von der unser Asiatisches Museum unlängst ein die Lesung A'hmed nicht mehr in Frage stellendes Exemplar gewonnen hat, wird der Bruder und Vorgänger unsers Mu'hammed gewesen sein, vergl. Mémoires rc. T. X p. 506.

94) Ein Dirhem Nasr's v. J. 311, auf welchem der Name des Münzhofes verloschen ist.

95) Samerkand a. 312.

96) Balch in eben dem Jahre. (Av. unten das Siglum ى)

*97) Merkwürdig, sehr selten und unedirt. El-Chottel (Hauptstadt von Chottelan, einem östlich von Balch belegenen Districte Mawareïnohr's, den man auch wohl das kleine Kaschghar nennt) a. 312. Av. unten Dscha'far ibn A'hmed, ohne Zweifel der Statthalter des gedachten Districts. Rev. wie gewöhnlich.

*98) Nisabur a. 313. (Rev. unten das Siglum ح). Ein sehr seltenes und noch nicht edirtes Stück.

*99) Hälfte einer seltenen Münze, geprägt in Enderabe a. 314. (Av. unten El-Kudret.)

100) El-Schasch a. 315. — Eine Hälfte.

101) Samerkand a. 315. Hälfte.

102) Größere Hälfte einer ebenda und ohne Zweifel in dem nämlichen Jahre geprägten Münze.

103) Hälfte einer Münze von demselben Jahr. Der Name unkenntlich geworden.

104) Samerkand a. 316. — Av. unten das Sigl. ε.

105) El-Schasch eod. a. — Hälfte.

*106) Balch in eben dem Jahre. Was auf dem Avers zu unterst gewesen, ist nicht mehr zu erkennen. Das Stück ist selten und unedirt.

107) Hälfte. Samerkand a. 317. Av. unten ε.

108) Angeschnitten. El-Schasch a. 318. Av. oben ζ.

109) Von dem nämlichen Jahre und mit dem nämlichen Siglum. Weil angeschnitten, läßt sich nur vermuthen, daß auch der Münzhof Schasch gewesen.

110) Samerkand a. 318? Av. unten ε.

111) El-Schasch a. 319. Av. oben das Sigl. ρ — 3 ganze und 1 halbe Münze.

112) Ein angeschnittenes Stück. Das Jahr ist dasselbe, wie auf Nr. 111, eben so das Siglum, also vermuthlich eins mit der vorigen Münze

113) El-Schasch a. 317 oder 319; aber wegen des hier ebenfalls vorhandenen Siglums ρ wird wohl auch diese Münze von letzterem Jahre sein.

Ja'hja ibn A'hmed.

*114) (Notabilissima rarissima inedita) Nisabur a. 319. Rev. pp. El-Muktedir-billah. || Ja'hja ibn A'hmed.

*115) Hälfte einer Münze desselben Ja'hja ibn A'hmed, auf der der Name des Prägeorts und das Datum nur unvollständig erhalten ist. Jener möchte vielleicht Samerkand gewesen und dieses das Jahr 319 sein, wie bei der vorhergehenden Münze.

Der uns hier entgegentretende Ja'hja zählt, gleich dem oben Nr. 79 vorgekommenen Is'hak, nicht als legitimer Fürst dieser Dynastie. Er war ein Bruder unsers Nasr ibn A'hmed. Dieser hatte ihn, so wie seine beiden andern Brüder Mansur und Ibrahim, da er ihre feindlichen Gesinnungen und Absichten zu fürchten Ursache hatte, gleich bei seiner Thronbesteigung in sichere Gewahrsame gebracht. Sie fanden jedoch i. J. 317 (oder 315?) Gelegenheit, aus dem Gefängniß zu entkommen und Ja'hja ward von seiner Partie zum Oberhaupt ernannt. Nicht lange hernach ward, wie wir bei Ibn-Chaldun lesen, selbst das öffentliche Freitagsgebet in den Moscheen Nisabur's in seinem Namen gehalten. Dieses ist bekanntlich eines der Hoheitsrechte der Muhammedanischen Regenten und das andere das Münz-Regale. Daß auch dieses von ihm geübt worden, davon legen die beiden vorliegenden Münzen ein lange vermißtes Zeugniß ab. Selbige dürfen wohl mit Recht als die zwei

Juwele dieses Münzfundes betrachtet werden. Wegen der nähern Details dieser zweiten unter Nasr's Regierung versuchten und wie die ersten ohne Bestand gebliebenen Staatsumwälzung verweise ich auf Ibn-Chaldun bei Hrn. Defrémery in seiner Histoire des Samanides par Mirkhond p. 243 ꝛc.

Nasr II ibn Aʿhmed.

(Fortsetzung.)

116) A. 320. Der Name des Münzhofes verloschen. Revers pp. El-Muktedir-billah. || Nasr ibn Aʿhmed.

117) Hälfte einer Münze v. J. 32. (d. i. 320.)

118) Eī-Schasch a. 310 oder 320.

*119) Merkwürdig. Av. unten: Nuʿh. Rv. pp. El-Muktedir ꝛc. || Nasr ibn Aʿhmed. Ob der Prägeort Binkas oder Enderabe gewesen, muß dahin gestellt bleiben. Das Datum ist noch weniger zu ermitteln.

120) Sechzehn Hälften von Münzen dieses Nasr's aus den Jahren des Chalifat's el-Muktedir's 301—320.

121) Samerkand a. 321. Av. unten das Siglum [Siglum] Rev. pp. El-kahir-billah || Nasr ibn Aʿhmed.

122) Eī-Schasch eod. a. Av. oben: ل. Der Rev. wie die vorige Nummer.

*123) Badachschan (Hauptstadt der gleichnamigen Provinz am obern Amu-Daria) ebenfalls i J. 321. Eine seltene und noch unedirte Münze. Hälfte.

124) Eī-Schasch a. 322. Rev. wie die vorhergehenden. — Eine ganze und eine angebrochene Münze.

125) Hälfte einer Münze Nasr's unter El-Kahir's Chalifat geschlagen, also in einem der Jahre 320—322.

126) Samerkand a. 323 Rev. pp. Eī-Radhibillah. || Nasr ibn Aʿhmed. — 3 Exempl.

127) Dieselbe Stadt und, wie es scheint, auch dasselbe Jahr. Rev. wie die vorige. Auf dem Av. unten das Siglum ج — 2 Exempl.

128) Eī-Schasch a. 323. — 2 Hälften.

129) Fragment einer Münze von dem ebengedachten Jahre, die, obschon Prägeort und Fürst und Chalif hier nicht mehr existiren, unbestreitbar von Nasr ist.

130) Eī-Schasch a. 324. Rev. wie die vorigen, s. Nr. 124 — 2 Exempl.

*131) Hälfte einer Münze vom J. 326? Av. unten: Nuh (ibn Nasr) Rev. unten: . . . billah. || . . . . . Aʿhmed. Dieser bemerkenswerthe Dirhem wird vermuthlich in Samerkand geprägt sein.

132) Samerkand a. 327. Rev. Eĭ-Radhi-billah. || Nasr ibn Aʿhmed.

133) Eĭ-Schasch (?) a. eod. Av. oben شر. Rev. wie oben Nr. 132.

134) Hälfte. Samerkand a. 328.

135) Gößere Hälfte. Ebenda i. J. 329. Av. unten εε Rev. Eĭ-Radhi-billah. || Nasr ibn Aʿhmed.

136) Hälfte einer Münze v. J 329. — Vielleicht eins mit der nächst vorhergehenden. Rev. verwischt. Auf Av. unten rechts noch ein ε übrig.

137) Geprägt in Eĭ-Schasch. Das Datum ist verloschen. Da der Rev. eins ist mit Nr. 135, wird es eines der Jahre 322—329 sein.

138) Sieben Hälften und ein kleines Bruchstück von Münzen dieses Nasr's aus der Zeit des Chalifats el-Radhi's, also aus den Jahren 322 329.

*139) Ein Stück von sehr rohem Gepräge. Der Münzhof ist Maʿadin, über welches ich auf Bullet. scient. T. IX Nr. 19 p. 296 verweise. Das Datum ist verwischt, wird aber auch eins der eben gedachten Jahre sein.

140) Eine ganze und eine halbe Münze aus den 20 Jahren des 4. Jahrh der Hidschra. Erstere scheint in eĭ-Schasch geprägt zu sein.

141) Samerkand a. 330? Av. unten εε Rev. El-Mutteki-lillah. || Nasr ibn Aʿhmed.

142) Eĭ-Schasch a. 331. Rev. wie die vorige.

143) Vierzehn Hälften von Münzen dieses Nasr's von ungewissem Datum. Darunter eine mißrathene Nachprägung, vielleicht eine Wolga-Bulgharische, s. unten Nr. 164.

Nuʿh I. ibn Nasr.

144) Samerkand a. 332. Av. unten εε Rev. pp. El-Mutteki-lillah. || Nuʿh ibn Nasr.

145) Ibid a. 334. Av. unten wie die vorige. Rev pp. El-Mustekfi-billah. || Nuʿh ibn Nasr. Hälfte.

146) Angeschnitten. Eĭ-Schasch a. eod. Av. u. Rv. wie Nr. 145.

147) Hälfte einer Münze Nuʿh's von demselben Jahre.

148) Angeschnitten. Bochara a. 335. Rev. El-Mustekfi-billah. || Nuʿh ibn Nasr. Die Erklärung des Phänomens, daß der Chalife el-Mustekfi, obgleich i. J. 334 abgesetzt, doch noch hier und auf andern spätern Münzen Nuʿh's 2c. erscheint, s. im Bullet. de la classe des sciences hist. T. I. p 15 2c.

149) Samerkand a. 335. Av. unten εε. Rev. El-Muti'-lillah. || Nu'h ibn Nasr. (Selten und bemerkenswerth). Zu el-Muti' Bullet. scientif. T. IV. p. 151.

*150) Merkwürdig, sehr selten und noch nicht edirt. Bochara a. 336. Rev. unten: Nu'h ibn Nasr. Der Name des Chalifen ist hier weggelassen.

151) Ebenda und, wie es scheint, auch in dem nämlichen Jahre geprägt. Av. unten zweimal: Nas'r (Sieg!). Rev. El-Mustekfi-lillah (sic!) || Nu'h ibn Nasr.

152) Hälfte. Bochara a. 338 Der untere Theil des Rev. wird mit Nr. 151 übereingestimmt haben.

153) Angeschnitten. Das Jahr ist 339. Der Name des Münzhofs (vermuthlich Samerkand) ist verloren gegangen. Av. unten εε. Rev. El-Mustekfi-billah. || Nu'h ibn Nasr.

154) Eī-Schasch a. 340. Av. oben: ب Rev. pp wie die vorige Nummer. Zu unterst aber noch ک' (?) — 1 ganze und 1 halbe Münze.

155) Hälfte. Samerkand a. 341. Av. unten wie Nr. 153, Rev. wie ebendort.

156) Sechs ganze Münzen und sieben Hälften und Fragmente von Münzen dieses Nu'h's, deren Datum verwischt oder weggeschnitten ist. Auf einigen ist Samerkand als Prägeort noch zu erkennen.

'Abd-ul-melik I. ibn Nu'h.

157) Hälfte einer (vermuthlich in Samerkand geprägten) Münze v. J. 343. Rev. pp. (El-Mustekfi)-billah. || 'Abd-ul-melik ibn Nu'h.

Mansur I. ibn Nu'h.

*158) Samerkand a. 357 = Chr. 968. Av. oben 'adl (Gerechtigkeit ꝛc.). Rev. pp. El-Muti'-lillah || Mansur || ibn Nu'h. Selten und unedirt.

159) Zwei und funfzig größere und kleinere Hälften, die ihrer Zahl nach sich unbezweifelt als Samanidisches Geld herausstellen. Auf mehreren liest man noch die Münzhöfe Bochara, Samerkand, eī-Schasch, Enderabe; auf einigen auch noch Nasr ibn A'hmed oder ibn A'hmed. Zu näherer Bestimmung sind sie untauglich.

Emir Barman.

*160) Die größere Hälfte von der Münze eines, von der Geschichte, (so viel ich weiß) nicht gekannten Emir's Barman, deren Datum und Prägeort noch sehr problema-

tisch ist. Ich verweise hinsichtlich dieses merkwürdigen Stücks auf Bullet. de la Classe des sciences histor. T. I. p. 19—24.

E. Wolga=Bulgharen.

Talib ibn A'hmed

*161) Sechs Hälften einer höchst merkwürdigen Münze. Geprägt in Suwar a. 338 H. = Chr. 949,50. Rev. pp. El-Mustekfi=billah. || Talib ibn A'hmed. Ueber diese und ein Paar andere Münzen der Wolga=Bulgharen s. Mémoires de l'Acad des sciences histor. T. I. p. 171 vergl. ibid. p. 542 ꝛc.

Nachprägungen

größtentheils von Samanidischem Gelde, vermuthlich Fabrikat der Wolga=Bulgharen s. Bullet. de la Classe des sciences hist. T. I. p. 25 ꝛc.

162) Von einer Münze des Samaniden Nasr I. ibn A'hmed v. J. 279.

163) Von Münzen Isma'il I. ibn A'hmed's, wie es scheint. — 1 ganze und 2 halbe Münzen.

164) Sämmtlich von Münzen Nasr II. ibn A'hmed's. 6 ganze und 1 halbe.

165) Von Münzen Nasr I. oder II. — 2 ganze und 2 halbe.

166) 2 ganze und 3 halbe Münzen. Es ist ungewiß, welcher Fürsten Geld bei diesen Nachmachungen zu Grunde gelegen.

167) Zwei Exemplare einer nachgemachten Münze des 17. Abbasidischen Chalifen el=Muktefi=billah, wie es scheint aus den Jahren 290 – 295.

*168) Ein Stück, das man wohl als das non plus ultra von der Ungeschicklichkeit und dem willkürlichen Verfahren dieser orientalischen Nachmünzerei betrachten darf.

F. Dynastie Buweih.

'Aly ibn Buweih.

*169) Schiras (?) a. 330 Av. unten 'Aly ibn Buweih. Im 3. Rande Reste einer Wunschformel. Rev. unten El=Mutteki=billab (ined.).

170) Eine abgenutzte Münze von demselben Fürsten, wie ich glaube, denn was auf dem Avers unterhalb befindlich, scheint 'Imad=eï=daula || Abu'l='Hasan zu sein, und da diesem 'Aly der Titel 'Imad'=eï=daula i. J. 334 = Chr. 945,6 vom Chalifen ertheilt wurde, könnte dieses Stück also nicht früher geschlagen sein.

171) Vier ganz untaugliche Kufische Münzen.

Anhang.

I. Zwei in der Gegend von Fickel in der Landwieck in Ehstland gefundene arabische Münzen.

*172) El=Muktefi=billah, der 17. Arabische Chalife. Der Name findet sich zu unterst auf dem Avers. Der Münzhof, von dessen Namen nur noch der Anfangsbuchstabe restirt, dürfte Ispahan gewesen sein. Vom Datum erkennt man noch 29 — also ist es eins der Jahre 291 — 295 der Hidschra, d. i. 904—908 Chr (ined.)

173) Dschaki=Bek, Chan der goldenen Horde. Geprägt in eī=Saraï el=dschedid, d. i. Neu=Sarai. Die Jahrzahl ist verloren gegangen. Die Münze ist aus der Mitte des 14 Jahrh. nach Chr.

II. Zwei der Ehstl. liter. Gesellschaft von dem Rittmeister Herrn Baron Adolph von Ungern Sternberg zu Echmes geschenkte Münzen.

174) Dschani=Bek, Chan. Gülistan a. 752 = Chr. 1351 (s. d. Münzen der Chane vom Ulus Dschutschi p. 12 Nr. 96.)

*175) Av. Der gerechte Sultan || Ghijas=eī=din‘ || Mu‘hammed Chan. Rev. Münze der hohen Horde. Das Datum sieht man nicht mehr. Die noch unedirte Münze ist aus den 70= oder 80er Jahren des 14. Jahrh. n. Chr. (s. a. a. O. p. 21.)

St. Petersburg,
den 6. Decbr.
1847.

Fraehn.

IX. Cassenbestand.

—

Die Verwaltung der Casse und die Besorgung der ökonomischen Angelegenheiten der liter. Gesellschaft war seit deren Beginn der Gegenstand eifrigster Vorsorge des vormaligen Schatzmeisters weil. Herrn Gouv.=Schul=Directors=Gehülfen, Coll.=Assessors u. Ritters Wold. Aug. v. Schultz

bis zum Sept. 1848, da seine Kränklichkeit ihn nöthigte diesem Geschäfte sich ferner zu entziehen, dem er 6 Jahre hindurch mit Aufopferung nicht geringer Zeit und Mühe treu und unverdrossen vorgestanden hatte zu größtem Danke der Gesellschaft, der ihm von dem Directorio auch schriftlich mit aufrichtigster Anerkennung seiner der Gesellschaft geleisteten wichtigen Dienste dargebracht wurde. Bereitwillig hat seitdem auch sein Nachfolger in diesem Amte, Herr Zeichnenlehrer und erkorner Aeltester Carl Friedrich Mewes, sich den mancherlei Mühen und Beschwerden dieses Geschäfts unterzogen und sich durch seine Thätigkeit im Interesse der Gesellschaft nicht minder vollen Anspruch auf deren dankbare Anerkennung erworben, besonders auch durch seine zweckmäßigen Anordnungen zur äußern würdigen Ausstattung des am $\frac{16}{28}$. August 1850 hier im Schwarzenhäupterhause Göthe zu Ehren veranstalteten Secular-Jubelfestes.

Durch seine sorgfältige Verwaltung der Casse ist, trotz der nicht unbedeutenden Ausgaben vornehmlich für die literärischen Bedürfnisse der Gesellschaft, auch der nicht unbeträchtliche Ausfall in den Einnahmen, denen die Theater-Actien-Clubb-Gesellschaft die früher schriftlich zugesagte und bis zum Sept. 1847 unweigerlich stets entrichtete jährliche Beisteuer von 42 Rbl. 85 Kop. S.-M. zu den Bedürfnissen der ehstl. öffentlichen Bibliothek seit dem Sept. 1848 beharrlich entzogen hat, ohne ihre frühere Zusage weiter erfüllen zu wollen, dennoch weniger fühlbar, oder mindestens weniger bemerklich geworden. Die Einnahmen und Ausgaben der literärischen Gesellschaft aber haben in den letztverflossenen 3 Jahren im Durchschnitt jährlich 550—600 Rbl. S.-M. betragen, wie aus nachstehender Rechnungsübersicht hervorgeht:

Monat	Einnahme.	Silb.-Mze. Rbl.	K.
	1847.		
Juni	Ueberrest der Casse laut letzter Rechnungslegung	422	46
Juli	Jahresbeitrag von 6 ordentlichen Mitgliedern	18	—
	Dgl. nebst Eintrittsgeld von 4 neueingetr. Mitgl.	20	—
Aug.	Für öffentl. versteigerte Doubletten d. Bibliothek	32	43
Spt.	Beitrag der Ehstl. Ritterschaft für die Bibliothek	75	—
—	Dgl. vom Theater-Actien-Clubb . . .	42	85
—	Beitrag u. Eintrittsgeld eines neuerwähl. Mitgl.	4	—
Oct.	Beitrag z. öffentl. Biblioth. v. d. Canuti-Gilde	5	—
	Zusammen	619	74

Monat	Einnahme.	Silb.-Mze. Rbl.	K.
	Von voriger Seite übertragen	619	74
	1 8 4 8.		
März 8.	Beitrag von der Stadt-Casse und beiden Gilden	40	—
10.	Dgl. von der Ehstl. Ritterschaft . . .	37	50
12.	Zinsen aus der Credit-Casse für 314 R. 28 K. S.	12	57
24.	Jahresbeitrag von 90 Mitgliedern . . .	270	—
April	Dgl. von 15 ord. Mitgliedern . . .	45	—
Mai.	Dgl. nebst Eintrittsgeld v. 3 neuerwählt. Mitgl.	12	—
Juni	Nachträglich von 3 frühern Mitgliedern . .	9	—
26.	Dgl. von 8 Mitgliedern	24	—
Spt.	Dgl. von 4 Mitgliedern	12	—
21.	Dgl. nebst Eintrittsgeld von 5 neuerwählten		
Nov.	Mitgliedern	20	—
22.	Zinsen eines Reichsschatzbillets . . .	2	25
	1 8 4 9.		
März	Beitrag von der Stadt-Casse . . .	30	—
6.	Dgl. von der großen und kleinen Gilde	10	—
—	Und von der Ehstl. Ritterschaft . . .	37	50
10.	Zinsen der Credit-Casse von 300 Rbln. S. .	12	—
15.	Jahresbeiträge von 91 Mitgliedern . .	273	—
April	Dgl. von 19 Mitgliedern	57	—
25.	Dgl. nebst Eintrittsgeld von 7 neuerwählten		
	Mitgliedern	28	—
Spt.	Dgl. von 8 neueingetretenen Mitgliedern . .	32	—
12.	Und nachträglich von 13 ord. Mitgliedern .	39	—
13.	Jahresbeitrag von der Ehstl. Ritterschaft .	75	—
	1 8 5 0.		
März	Dgl. von der Stadt-Casse und von den beiden		
	Gilden	40	—
10.	Halbjahresbeitrag der Ehstl. Ritterschaft .	37	50
—	Zinsen der Credit-Casse von 400 Rbln. S. .	16	—
28.	Jahresbeitrag von 104 ord. Mitgliedern .	312	—
29.	Dgl. nebst Eintrittsgeld von 8 neuerwählten		
	Mitgliedern	32	—
April	Nachträgliche Beiträge von 10 Mitgliedern .	30	—
Mai.	Für aus der Bibliothek verkaufte Doubletten	6	78
Juni	Für 5 verkaufte Exemplare des Archivs .	2	50
	Summa	2174	34

Monat	Ausgabe.	Silb.-Mze. Rbl.	K.
	1 8 4 7.		
Aug.	Für Holz zur Feuerung 6 Faden . . .	30	5
Spt.	„ die Miethe des Locals	42	50
—	„ Stearinlicht und Lampenspiritus zur Erleuchtung	7	62
Oct.	„ Vorsetzen und Verkleben der Doppelfenster	1	50
Nov.	„ ein Paar Schachbretter nebst Figuren .	7	30
—	„ Bekanntmachungen in den wöchentlichen Nachrichten	1	90
—	„ Canzlei-Ausgaben an Papier, Porto ꝛc.	4	75
—	„ auf der Post verschriebene Zeitungen und Zeitschriften	63	50
Dec.	„ kleine Ausgaben der Aufwärterin . .	5	88
	1 8 4 8.		
Jan.	„ das Wochenblatt und den Abdruck der Reihefolge von Versammlungen . .	4	35
—	„ Material zur Beleuchtung ꝛc . . .	6	—
26.	„ 100 Exempl. der geschichtlichen Literatur der Ostsee-Provinzen	100	—
Feb.	„ Pertz Monum. Germaniae, von Deubner	19	19
—	„ Abschrift einer pädag. Abhandl. und verschiedener ehstn. Volkslieder . .	6	—
März	„ Umschreiben der Credit-Casse-Obligation und Anschaffung eines Reichsschatzbillets	36	79
25.	„ Fensterreparatur, Licht ꝛc. . . .	5	11
April	„ den Büchernachlaß des weil. Oberlehrers Swätnoy	100	—
10.	„ halbjährliche Miethe des Locals . .	42	50
27.	„ Buchdruckerrechnungen	46	50
—	„ Zeitschriften aus der Buchhandlung .	96	35
Mai	„ Bedürfnisse der Bibliothek an Einband ꝛc.	15	20
—	„ 6 Faden 2-scheitiges Holz . . .	24	64
Juni	„ Aufwartung und Eincassiren . . .	12	—
Aug.	„ verschiedene kleine Ausgaben . . .	15	18
Spt.	„ die Miethe des Locals	42	50
—	„ die Reparatur des Anstrichs ꝛc. . .	2	30
Oct.	„ ausgegrabenen alten Silberschmuck . .	4	—
Nov.	„ Beleuchtung	7	77
Dec.	„ auf der Post pränumerirte Zeitungen .	72	50
	Zusammen	823	88

Monat		Ausgabe.	Silb.-Mze. Rbl.	K.
		Von voriger Seite übertragen	823	88
		1 8 4 9.		
Jan.	Für	Beleuchtung und andere kleine Ausgaben	5	72
	„	die Revalschen wöchentl. Nachrichten und Inserate	6	25
	„	vor Alters zum Ehstenschmuck verarbeitetes altes Silber	19	73
März	„	angekaufte Bücher und Zeitschriften .	82	38
	„	die Halbjahrsmiethe	42	50
	„	Licht und andere Ausgaben . . .	6	78
April	„	Eincassiren der Beiträge von den Mitgl.	10	—
Mai.	„	Buchbinderlohn	1	60
	„	einen zweiten Lesetisch . . .	3	10
Juli	„	9 Faden Brennholz	42	92
Aug.	„	die Anstalten zum Göthefest . . .	50	—
	„	kleine Ausgaben	3	64
Spt.	„	die Halbjahrsmiethe	42	50
	„	Spiritusgas rc.	3	72
Oct.	„	12 justirte Thermometer aus Mitau .	18	—
	„	die auf der Post bestellten Zeitungen .	72	50
Nov.	„	Reparatur eines Bücherschranks . .	1	50
	„	eine Dieldecke	6	50
Dec.	„	andere kleine Ausgaben	3	51
	„	Stearinlichte und Zündhölzchen . .	12	70
	„	die Revalschen wöchentl. Nachrichten und verschiedene Inserate	8	15
		1 8 5 0.		
Jan.	„	Sägen von Brennholz	4	30
—	„	Leuchtgas und andere Kleinigkeiten . .	4	88
Febr.	„	das Leipziger allg. Repert. der Literatur	20	—
März	„	die Halbjahrs-Miethe	42	50
—	„	20 Pfd. Lichte	6	—
April	„	verschiedene angekaufte Bücher . .	47	65
—	„	kleine Ausgaben u. Eincassiren der Beiträge	12	46
Mai	„	die wiederholten Anzeigen in den wöchentl. Nachrichten	2	50
—	„	die Zeitschriften aus der Buchhandlung und Schuberts Statistik . . .	112	98
Jun.	„	100 Exemplare des Archivs für Geschichte	50	—
		Zusammen	1570	85

Monat	Ausgabe.	Silb.-Mze. Rbl.	K.
	Von voriger Seite übertragen	1570	85
Juni	Für den Druck der ehstnischen Volkslieder .	120	—
18.	„ Ankauf von Büchern aus dem Nachlaß mehrer Gelehrten	41	8
—	„ eine seltene Münze	1	50
20.	„ drei Hefte der Alterthümer des Bospor. Reichs von Aschick	9	9
26.	„ Lithographiren der Begleitungsschreiben .	6	50
Juli	„ erneuerten Druck von 300 Exempl. der Statuten und Diplome . . .	20	25
4.	„ div. Kleidungsstücke ꝛc. von den Aleutischen Inseln.	30	—
20.	„ einen Glasschrank zur Naturaliensammlung	8	20
31.	„ die ferneren Ausgaben verbleiben in Casse	366	87
	Summa	2174	34

X. Namen der Mitglieder.

A. Ehrenmitglieder.

1) Se. Erlaucht, der Herr Staats-Secretair Sr. Kaiserlichen Majestät und Oberverwalter dessen Allerhöchst eigener Canzlei 2r Abtheilung, Mitglied des Reichsraths, wirklicher Geheimer Rath und hoher Orden Ritter, Graf Demetrius von Bludow zu St. Petersburg;

2) Se. Excellenz, der Herr Civil-Gouverneur von Curland, Geheimer Rath und hoher Orden Ritter, Christoph von Brevern zu Mitau;

3) Se. hohe Excellenz, der Herr Curator des Dörptschen Lehrbezirks, General von der Infanterie und hoher Orden Ritter Gustav von Craffström zu Dorpat.

4) Se. Excellenz, der Herr Civil-Gouverneur von Livland, wirklicher Staatsrath, Kammerherr und hoher Orden Ritter, Magnus von Essen zu Riga;

5) Se. Excellenz, der Herr General-Adjutant Sr. Kaiserl. Majestät, General-Lieutenant und hoher Orden Ritter, Alexander von Feldmann, Director des Ingenieur-Departements zu St. Petersburg;

6) Se. hohe Excellenz, der Herr General von der Infanterie und hoher Orden Ritter, Hermann von Friderici, Commandant zu Pawlowsk;

7) Se. Excellenz, der Herr Civil-Gouverneur von Ehstland, wirklicher Staatsrath und hoher Orden Ritter, Johann Christoph Engelbrecht von Grünewaldt, Mitstifter und Präsident der ehstländischen literärischen Gesellschaft zu Reval;

8) Se. Erlaucht, der Herr Oberbefehlshaber des Revalschen Ports, Admiral und hoher Orden Ritter, Graf Ludwig von Heiden, Kriegs-Gouverneur zu Reval, gest. 5. Oct. 1850;

9) Se. Durchlaucht, der Herr General-Gouverneur von Liv-, Ehst- u. Curland, General-Adjutant Sr. Kaiserl. Majestät, General-Lieutenant und hoher Orden Ritter, Fürst Alexander Arkadjewitsch Italiisky, Graf Suworow Rimnikski, Kriegs-Gouverneur zu Riga;

10) Se. Excellenz, der Herr Curländische Landhofmeister, Consistorial-Präsident und Ritter Friedrich Baron v. Klopmann zu Mitau;

11) Se. Excellenz, der Herr wirkliche Kammerherr und Staats-Secretair Sr. Kaiserl. Majestät, Mitglied des Reichsraths, Geheimer Rath und hoher Orden Ritter, Modest Baron von Korff zu St Petersburg;

12) Se. hohe Excellenz, der Herr Senateur und Mitglied des Reichsraths, General von der Cavallerie und hoher Orden Ritter, Magnus Baron von der Pahlen zu Palms;

13) Se. hohe Excellenz, der Herr General von der Infanterie und hoher Orden Ritter, Woldemar von Patkul, Commandant zu Reval;

14) Se. Excell., Herr Hofgerichts- u. Consistorial-Präsident in Livland, wirkl. Staatsrath, Landrath und Ritter, Reinhold Johann Ludwig Samson von Himmelstiern, Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Gouvernements zu Riga;

15) Se. Erlaucht, der Herr Senateur, wirklicher Geheime Rath und hoher Orden Ritter, Paul Graf von Tiesenhausen zu Groß-Saus und Sellie in Harrien;

16) Se. Excellenz, der Herr Vice-Admiral und Ritter, Ferdinand Baron von Wrangell zu Ruill in Wierland;

als Beförderer

17) Se. Excellenz, der Herr wirkliche Staatsrath und Ritter, Dr. Carl Johann von Seidlitz in Meiershof;

18) Der Herr erbliche Ehrenbürger, Kaufmann 2. Gilde, Eduard Fabian Hoeppener, Kaiserl. Brasilianischer Vice-Consul zu Reval;

als Correspondenten

19) Herr Dr. Carl von Morgenstern, Staatsrath und Ritter, Professor emeritus zu Dorpat;

20) Herr Dr. Jacob Grimm, Oberbibliothekar und Mitglied der Königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin;

B. Correspondirende Mitglieder.

21) Herr Dr. Carl Back, Regierungsrath u. Consistorialrath, zu Altenburg;

22) Herr Dr. Carl Ernst von Baer, Academiker, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, zu St. Petersburg;

23) Herr Collegien-Secretair Theodor Beise, Livländischer Hofgerichts-Advocat, Secretair der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Gouvernements zu Riga;

24) Herr Collegien-Assessor Aloys Johann von Berg, Inspector des Elementarlehrer-Seminariums zu Dorpat;

25) Herr Consistorialrath, Dr. Benjamin von Bergmann, Pastor emeritus, zu Blußen;

26) Herr Coll.-Rath und Ritter Adolph von Bode, Professor an dem Kaiserl. Forst- und Meß-Institut zu St. Petersburg;

27) Herr Hofrath Otto von Boethling, Adjunct der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg;

28) Herr Coll.-Rath und Ritter Harald von Brackel, Director der Commerzbank und Präsident der naturforschenden Gesellschaft zu Riga, gest. den 22. Januar 1851;

29) Herr A. Brandt, frei ausübender Arzt in Opotschka;

30) Herr M. Georg von Brevern, Staatsrath und Ritter, Oberbeamter der 2. Abtheilung der Allerhöchst eigenen Canzlei Sr. Kaiserl. Majestät zu St. Petersburg — Mitstifter der ehstl. liter. Gesellschaft;

31) Herr Dr Alexander von Bunge, Staatsrath und Ritter, Prof. der Botanik zu Dorpat;

32) Herr Carl Heinrich von Busse, Staatsrath und Ritter zu St. Petersburg;

33) Herr Dr. M. A. Castrén, Prof. in Helsingfors;

34) Herr Dr. Friedrich Carl Dahlmann, Prof. in Bonn.

35) Herr Heinrich von Dieckhoff, Consist.-Assessor und Ritter, Prediger zu Moskau;

36) Herr Dr. Philipp Heinrich von Döpp, wirklicher Staatsrath und hoher Orden Ritter, Excellenz, Oberarzt am Kaiserl Erziehungshause zu St. Petersburg;

37) Herr Dr. Eduard von Eichwald, wirkl. Staats-

rath und Ritter, Excellenz, Prof. emeritus an der Kaiserl. Medico-Chirurgischen Academie zu St. Petersburg;

38) Herr Dr. Christian Martin von Frähn, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg;

39) Herr Dr. Paul von Fuß, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, Mitglied und beständiger Secretair der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg;

40) Herr Dr. H. C. von der Gabelentz, Prof. und Regierungsrath in Sachsen-Altenburg;

41) Herr Dr. Maximilian Heine, Hofrath, ausübender Arzt in St. Petersburg;

42) Herr Dr. Ernst Adolph Hermann, außerord. Prof. an der Universität zu Jena;

43) Herr Gustav Adolph Hippius, Tit.-Rath, Maler und Zeichnenlehrer zu Reval;

44 Herr Dr. Albert Wold. von Hollander, Ritter, Vorsteher einer Knaben-Erziehungs-Anstalt in Birkenruhe bei Wenden;

45) Herr Dr. Johann Jacob Johnson, Coll.-Assessor, Secretair der Kaiserl. freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg;

46) Herr Theod. Kallmeyer, Pastor-Adjunct zu Landsen und Hasau bei Windau;

47) Herr Dr. Ludwig von Kämptz, Staatsrath und Ritter, Prof. der Physik zu Dorpat;

48) Herr Dr. Bernh. von Koehne, Hofrath u. Ritter, auch Commandeur, Inspector des Münz- und Antiquitäten-Cabinets der Kaiserl. Eremitage, Secretair der Kaiserl. Archäologischen Gesellschaft zu St. Petersburg;

49) Herr Dr. Peter von Koeppen, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg;

50) Herr Dr. Friedrich Kreutzwald, Stadtarzt zu Werro;

51) Herr Heinrich Krümmer, vormals Vorsteher einer Knaben-Erziehungs-Anstalt zu Werro;

52) Herr Dr. Friedrich von Kruse, Staatsrath und Ritter, Professor der Geschichte in Dorpat;

53) Herr Dr. Ernst v. Kunik, Staatsrath, außerord. Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg;

54) Herr Dr. Adolph Theodor von Kupffer, Staatsrath und Ritter, Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg;

55) Herr Dr. Johann Martin Lappenberg, Archivar des Senats der freien Hansestadt Hamburg;

56) Herr Dr. G. C. F. Lisch, Großherzoglicher Archivar und Bibliothekar zu Meklenburg-Schwerin;

57) Herr Dr. Elias Lönnroth, Kreisarzt zu Kajana im Großfürstenthum Finnland;

58) Herr Dr. Michael von Marcus, Geheimer Rath und hoher Orden Ritter, Excellenz, Leibarzt Ihrer Kaiserl. Majestät zu St. Petersburg;

59) Herr Dr. Theodor von Middendorff, Geheimer Rath und hoher Orden Ritter zu Pörafer;

60) Herr Wold. von Middendorff, Director des magnetischen metereologischen Observatoriums zu Sitka;

61) Herr Dr. C. J. G. Müller, Oberarzt des Stadt-Krankenhauses zu Riga;

62) Herr Dr. Carl Eduard von Napiersky, Censor, Coll.-Rath und Ritter zu Riga;

63) Herr Carl August Neumann, Ober-Hofgerichts-Advocat zu Mitau;

64) Herr Dr. Johann Jacob Nordstroem, Königlich Schwedischer Reichs-Archivar in Stockholm;

65) Herr Dr Carl Oettel, Tit.-Rath, Inspector der Kreisschule zu Dorpat;

66) Herr Dr. Eduard von Osenbrüggen, Coll.-Rath, Prof. der Rechte zu Dorpat;

67) Herr Dr. Christian Heinrich von Pander, Coll.-Rath und Ritter in Hilchensholm bei Riga;

68) Herr Mr. Carl Heinrich Johann von Paucker, Oberlehrer der Griechischen Sprache und Literatur zu Mitau;

69) Herr Dr. Magnus Georg von Paucker, Prof. emeritus, Coll.-Rath und Ritter, Geschäftsführer der curländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst zu Mitau;

70) Herr August von Pezold, Tit.-Rath, Portrait-Maler und Zeichnenlehrer an der Kaiserl Universität zu St. Petersburg, Mitstifter der liter. Gesellschaft;

71) Herr Dr. P. A. F. K. Possart, vormals Professor, zu Potsdam;

72) Herr Dr. Nicolai Pirogoff, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, Professor der Chirurgie an der Medico-Chirurgischen Academie zu St. Petersburg und Mitglied des Medicinal-Conseils beim Ministerium des Innern;

73) Herr Dr. H. A. G von Pott, Ingenieur-Obrist außer Dienst und Ritter, Secretair der Kaiserl mineralogischen Gesellschaft zu St. Petersburg;

74) Herr Dr. Carl Christian Rafn, wirklicher Etatsrath und Ritter, Professor und Secretair der Königl. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen;

75) Herr Dr. Georg Adolph Dietrich von Rauch, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, consultirender Leibarzt Ihrer Kaiserl. Majestät zu St. Petersburg;

76) Herr Dr. Gabriel Rein, Prof. und Rector der Kaiserl Alexander-Universität, Präsident der Finnischen Literatur-Gesellschaft zu Helsingfors;

77) Herr Dr. Georg Friedrich von Richter, Hofrath, Oberlehrer der Religion an der St. Petri-Haupt-Schule zu St. Petersburg;

78) Herr Georg Baron von Rosen, Hofrath und Ritter zu St. Petersburg;

79) Herr Dr. Carl von Rummel, außerord. Professor des Provinzialrechts zu Dorpat;

80) Herr Emil Sachsendahl, frei ausübender Arzt und Secretair der gelehrten ehstn. Gesellschaft zu Dorpat;

81) Herr Dr. Peter Ulrich Ferdinand von Sadelin, Ritter, Propst von Hammerland und Eckerö in Aland;

82) Herr Gustav Moritz von Santo, Coll.-Rath, Oberlehrer am Kaiserl. Gymnasio zu Dorpat;

83) Herr Dr. Christian von Salomon, Staatsrath und Ritter, Prof. emeritus der Kaiserl. Medico-Chirurgischen Academie der Wissenschaften zu St Petersburg;

84) Herr Anton Schieffner, Coll.-Assessor, Gymnasial-Oberlehrer und Bibliothekar der Kaiserl. Academie der W ssenschaften zu St. Petersburg;

85) Herr Dr August Wilhelm von Schneider, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, Prof. an der Kaiserl. Universität und an der Rechtsschule zu St. Petersburg;

86) Herr Dr. Wilhelm von Scholtz, wirklicher Staatsrath und Ritter, Leibarzt Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Großfürstin Caesarewna zu St. Petersburg;

87) Herr Julius von Schröder, Hofrath, Gouv.-Schulen-Director zu Dorpat;

88) Herr Dr. Eduard von Sengbusch, Staatsrath, Arzt am Kaiserl. Erziehungshause zu St. Petersburg;

89) Herr Dr. Joh. Andreas von Sjögren, Staatsrath und Ritter, Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg;

90) Herr Johann van der Smissen, Privatlehrer zu Hamburg;

91) Herr Johann Wilhelm Snellmann, Rector der Stadtschule zu Kuopio im Großfürstenthum Finnland;

92) Herr Dr. Iwan Timofejewitsch Spaßky, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, Prof. der Kaiserl. Medico-Chirurgischen Academie und Mitglied des Medicinal-Conseils bei dem Ministerium der Volksaufklärung zu St. Petersburg;

93) Herr Dr. Julius von Stubendorff, Staatsrath und Ritter, Arzt bei den Goldwäschereien in Ostsibirien.

94) Herr Reinh. Gust. Taubenheim, Consist.-Assessor u. Ritter, Prediger an der St. Petri-Kirche zu St. Petersburg;

95) Herr Theodor von Thrämer, Coll.-Rath, Oberlehrer am Kaiserl. Gymnasium zu Dorpat;

96) Herr Dr. Heinrich von Tideböhl, Coll.-Rath und Ritter, Rath der Abtheilung für Bauersachen in der Canzlei des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Provinzen zu Riga;

97) Herr Dr. Carl Christian von Ulmann, Coll.-Rath und Ritter, Director der lettisch-livländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft in Riga;

78) Herr Dr. Nicolaus Abraham von Ursin, Staatsrath und Ritter, Prof. an der Kaiserl. Alexander-Universität zu Helsingfors;

99) Herr Dr. Johannes Voigt, Geheimer Justizrath und Ritter, Prof. der Geschichte und Director des Königl. geheimen Archivs in Königsberg;

100) Herr Dr. Piers Uso von Walter, Staatsrath und Ritter, Prof. der Entbindungskunst an der Kaiserl. Universität zu Dorpat;

101) Herr Johann Ernst Wehrmann, Privat-Gelehrter zu St. Petersburg:

102) Herr Dr. Johann Friedrich von Weiße, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, Oberarzt am Kinder-Hospital zu St. Petersburg;

103) Herr Eduard von Wistinghausen, wirklicher Staatsrath und Ritter, Excellenz, zu Schloß Leal;

104) Herr Dr. Eduard von Witte, Coll.-Assessor, Stadt-Accoucheur zu St. Petersburg;

105) Herr Heinrich von Witte, Hofrath, Oberlehrer an der St. Petri-Haupt-Schule zu St. Petersburg;

106) Herr Magnus von Wolffeldt, Coll.-Rath und Ritter, Assessor des Livländischen Hofgerichts und evangelisch-lutherischen Consistorii zu Riga;

C. Stifter und ordentliche Mitglieder.

1) Herr Joachim von Dehn, Stabarzt;

2) Herr Dr. Gustav von Ehrenbusch, Staatsrath, Mitglied der ehstländischen Medicinal-Verwaltung;

3) Herr Dr. Georg Leopold Gahlnbäck, Coll.-Secr., ehstländischer Gouvernements-Schulen-Director-Gehülfe und Inspector des Museums der liter. Gesellschaft;

4) Herr Georg Friedrich Siegm. von Hausmann, Coll.-Rath, Oberlehrer der deutschen Literatur am Kaiserl. Gymnasium, Director der Abtheilung für Literatur und Kunst;

5) Herr Franz Georg von Hieckisch, Coll.-Rath und Ritter, Assessor des ehstländischen Kameralhofs und der Gouvernements-Bau-Commission und Secretair des ehstländischen Collegii der allgemeinen Fürsorge;

6) Herr August Ferdinand Huhn, Oberlehrer der Religion am Kaiserl. Gymnasium und Pastor Diaconus zu St. Olai in Reval;

7) Herr Gottlieb Iversen, Lehrer und Erzieher in Reval;

8) Herr Alexander Gustav Koch, Tit.-Rath, Oberlandgerichts-Advocat und Rathsherr;

9) Herr Johann Gottfried von Koehler, Hofrath, Oberlandgerichts-Advocat und Rathsherr;

10) Herr Johann Christian Luther, Pastor Diaconus zu St. Nicolai in Reval;

11) Herr Ed. von Meyer, Coll.-Rath, Oberlehrer der lat. Sprache und Literatur am Kaiserl. Gymnasium zu Reval;

12) Herr Dr. Gustav Eduard von Meyer, Staatsrath und Ritter, Inspector der ehstl. Medicinal-Verwaltung, Director der Abtheilung für Natur und Heilkunde;

13) Herr Alexander Heinrich von Reus, Coll.-Assessor, emeritirter Schul-Inspector, Director der Abtheilung für Vaterlandskunde;

14) Herr Eduard von Nottbeck, Tit.-Rath, Regierungs-Secretair;

15) Herr Johann von Pahnsch, Coll.-Rath, Oberlehrer der Mathematik am Kaiserl. Gymnasium zu Reval;

16) Herr Dr. Carl Julius Albert Paucker, Coll.-Rath, ehstl. Gouvernements-Procureur, Vice-Präsident der liter. Gesellschaft;

17) Herr Alexander Plate, Director der ehstl. Ritter- und Domschule zu Reval;

18) Herr Dr. Carl Albert Rathlef, Coll.-Assessor, Oberlehrer der Geschichte am Kaiserl. Gymnasium zu Reval;

19) Herr Georg von Peetz, Ritterschaft-Secretair zu Reval;

20) Herr Robert Baron von Rosen, Staatsrath und Ritter, ehstl. Regierungsrath;

21) Herr Wilhelm Baron von Rossillon, Staatsrath und Ritter, ehstl. Gouvernements-Schulen-Director;

22) Herr Carl Rußwurm, Tit.-Rath, Kreisschullehrer und Inspector zu Hapsal;

23) Herr Robert von Sengbusch, Coll.-Assessor, ältester Gehülfe des Canzlei-Directors des Herrn ehstl. Civil-Gouverneurs;

24) Herr Carl Siegismund Walther, academischer freier Künstler und emeritirter Zeichnenlehrer der Ritter- und Domschule, auch Portrait- und Historien-Maler;

25) Herr Dr. Franz Eduard Weber, Oberlehrer der Religion und Naturwissenschaften an der Ritter- und Domschule, Director der pädagogischen Abtheilung der liter. Gesellschaft;

26) Herr Johann Georg Weiße, Oberlehrer der Mathematik und Physik an der Ritter- und Domschule;

27) Herr Joh. Ferd. von Wiedemann, Coll.-Räth und Ritter, Oberlehrer der griechischen Sprache am Kaiserl. Gymnasium, Director der philologischen Abtheilung und Secretair der liter. Gesellschaft;

28) Herr Dr. Otto Zeyß, Oberlehrer der lateinischen Sprache und Literatur an der ehstl. Ritter- und Domschule;

D. Fernere ordentliche Mitglieder.

29) Herr August von Ackermann, Stabarzt bei dem Kaiserl. ehstl. Domainenhof, Tit.-Rath und Ritter, zu Blumenhof;

30) Herr Eduard Ahrens, Prediger zu Kusal;

31) Herr Andreas von Baer, Hofrath und Manngerichts-Assessor, Beamter zu besondern Aufträgen des ehstl. Herrn Civil-Gouverneurs, Ehrenmitglied des Kaiserl. ehstl. Collegii allgemeiner Fürsorge zu Reval;

32) Herr Peter von Baranoff, General-Lieutenant außer Dienst und Ritter, Excellenz, zu Arroküll;

33) Herr Wilhelm Baumann, Tit.-Rath außer Dienst;

34) Eduard von Berends, Garde-Lieutenant und Hakenrichter außer Dienst, zu Kieckel;

35) Herr Johann von Beyersdorff, Coll.-Rath und Ritter, Stabarzt beim Militair-Hospital zu Reval;

36) Herr Gustav Friedrich von Böningh, Coll.-Secr., Handelsagent des Großfürstenthums Finnland zu Reval;

37) Herr Ernst Friedrich Wilhelm Bonnell, Kreis-schul-Lehrer zu Weißenstein;

38) Herr Wilhelm Bräunlich, Oberpastor zu St. Nicolai in Reval;

39) Herr Carl von Bremen, Stabsrittmeister außer Dienst, Mannrichter in der Wieck und Ritter, zu Massau;

40) Herr Gregor von Brevern, Kreisrichter und Garde-Stabsrittmeister außer Dienst und Ritter, zu Altenhof;

41) Herr Roman Freiherr Budberg von Bönninghausen, erster Secretair der ehstl. Ritterschaft zu Reval;

42) Herr Dr. Friedrich Georg von Bunge, Staatsrath und Ritter, präsidirender Bürgermeister und Syndicus, auch Consistorial-Präsident und Oberwaisenherr der Stadt Reval, Director der juristischen Section;

43) Theodor von Bunge, Coll.-Secr., Proto-Notair, auch Amts- und Wettgerichts-Secretair des Raths zu Reval;

44) Herr Johannes Carlblom, Ober-Consistorial-Rath und Ritter, Prediger in Nuckoe;

45) Herr Heinrich Christoph, Oberlehrer an der Ritter- und Domschule zu Reval;

46) Herr Johann Heinrich Clausen, Coll.-Secr., Oberlandgerichts- u. Rathsadvocat, Tischvorsitzergehülfe der Kaiserl. ehstl. Gouvernements-Regierung;

47) Herr Julius Dehio, Tit.-Rath, Ordinator am Militair-Hospital zu Joachimsthal bei Reval;

48) Herr Franz Eberhard, Tit.-Rath, Tischvorsitzer der Kaiserl. ehstl. Gouvernements-Regierung;

49) Herr Leopold Eberhard, Coll.-Secr., Tischvorsitzer und Protocollist der Kaiserl. ehstl. Gouvernements-Regierung;

50) Herr Georg Eggers, Kaufmann 2. Gilde und Fabrikbesitzer in Reval, gest. den 12. Febr. 1851;

51) Herr Justinus Eltzinger, französischer Sprachlehrer und Pensions-Inspector an der Ritter- und Domschule zu Reval;

52) Herr Hermann Erbe, Tit.-Rath, stellvertretender Manngerichts-Secretair, auch Oberlandgerichts- und Rathsadvocat zu Reval;

53) Herr Alex. von Essen, Mannrichter und Obrist-Lieutenant außer Dienst und Ritter;

54) Herr Justus von Fehst, Coll.-Rath und Ritter, Rath der Revisions-Abth. des Kaiserl. ehstl. Kameralhofs;

55) Herr Carl Fick, Apotheker zu Reval;

56) Herr Eduard Fick, Provisor;

57) Herr Christian Fischer, Tit.-Rath, Kameralhofs-Protocollist, Oberlandgerichts- und Raths-Advocat;

58) Herr Alexander Frese, Coll.=Assessor, Tischvorsitzer der Kaiserl. ehstl. Gouvernements=Regierung, Justiz=Official des Raths und Oberlandgerichts=Advocat;

59) Herr Justus Benedict Frese, Ritter, Oberpastor an der heil. Geistkirche zu Reval;

60) Herr Carl Ferd. Gahlnbäck, Aeltermann der großen Gilde, Hamburgischer Consul und Königl. Portugiesischer Vice=Consul, Kaufmann 1. Gilde zu Reval;

61) Herr Ferdinand Theodor von Gebhard, Pastor zu St. Johannis in Jerwen;

62) Herr Dr. Christoph Heinrich Otto Girgensohn, Superintendent und Vice=Präsident des Stadt=Consistorii, Oberpastor zu St. Olai und Ritter;

63) Herr Edmund Girard, Aeltermann der großen Gilde und Königl. Großbrittanischer Vice=Consul zu Reval;

64) Herr Johann Carl Girard, erblicher Ehrenbürger, Commerzienrath, Bürgermeister u. Kaufm. 1. Gilde zu Reval;

65) Herr Theodor Glanström, Consistorial=Rath und Ritter, Propst und Assessor des ehstl. evang. Consistorii, Prediger zu St. Michaelis, gest. d. 22. October 1850;

66 Herr Dr. Edmund von Glehn, Hofrath außer Dienst;

67) Herr Georg Heinrich von Gloy, Coll.=Assessor und Ritter, Rathsherr, Consistorial=, Commerz= u. Waisengerichts=Secretair der Stadt, auch Oberlandgerichts=Advocat;

68) Hr. Dr. Herm. Heinr. Göll, Privaterzieher aus Schleitz;

69) Herr Woldemar Grohmann, Pastor zu Turgel;

70) Herr Eduard Pontus Haller, Pastor zu Rappel;

71) Herr Hermann Halm, Lehrer und Inspector an der adlichen Pension der Ritter= und Domschule zu Reval;

72) Herr Friedrich Hasselblatt, Pastor zu Karusen;

73) Herr August Wilhelm von Hippius, Coll.=Assessor, Lehrer und Inspector der Kreisschule zu Reval;

74) Herr Friedrich von Hoeppener, Coll.=Secretair, Gehülfe des Oberlandgerichts=Actuars und Translateurs;

75) Herr Johann Christoph Hoeppener, Coll.=Secr., Actuar Eines Kaiserl. ehstl. Oberlandgerichts und Advocat des Raths der Stadt Reval;

76) Herr Heinrich Ferdinand Hoffmann, Prediger zu St. Marien Magdalenen in Jerwen;

77) Herr Carl Leopold von Högerstädt, Coll.=Assessor;

78) Herr Christ. Heinrich von Hörschelmann, Tit.=Rath u. Ritter, Consist.=Secretair u. Oberlandgerichts=Translateur;

79) Herr Heinrich Hübner, Pensions=Inspector und Lehrer der Ritter= und Domschule;

80) Herr Peter Hermann Graf von Igelström, Tit.-Rath und Ritter, Archivar des Kaiserl. ehstl. Oberlandgerichts;

81) Herr Carl Ignatius, Inspector der adlichen Pension und russischer Sprachlehrer der Ritter- und Domschule;

82) Herr August Jordan, Tit.-Rath, Arzt am Hospital des ehstl Collegii allgemeiner Fürsorge;

83) Herr Edmund Iversen. Coll.-Secr., Archivar in der Canzlei des ehstl. Herrn Civil-Gouverneurs;

84) Herr Eduard Kettler, Vorsteher einer Knaben-Erziehungsanstalt zu Reval;

85) Herr Alexander Graf von Keyserling, Hofrath und Ritter zu Raykküll;

86) Herr Franz Kluge, Buchhändler und erkorener Aeltester des Schwarzenhäupter-Corps zu Reval;

87) Herr Andreas Christian Koch, erblicher Ehrenbürger, Königl. Preußischer Consul und Kaufmann 1. Gilde, Rittmeister des Schwarzenhäupter-Corps zu Reval;

88) Herr Johann Koch, Pastor zu Haggers und Mitdirector des Domwaisenhauses zu Reval;

89) Herr Wilhelm Friedrich Kraus, Privaterzieher;

90) Herr Leopold Krich, Tit.-Rath, Archivar nnd Registrator des Raths zu Reval;

91) Herr Theodor Diedrich Wittgenstein Luther, Nachmittagsprediger an der heil. Geistkirche und Schatzmeister der ehstl. Bibelgesellschaft;

92) Herr Oscar von Loewis of Menar, vormaliger Ritterschaft-Secretair, Besitzer von Sackhof;

93) Herr Wilhelm Christian Leberecht Maczewsky, Oberlehrer der Mathematik u. Geschichte an der Ritter- u. Domschule;

94) Herr Emil Martesonn, Vorsteher einer weiblichen Erziehungsanstalt zu Reval;

95) Herr Carl August Mayer, Königl. Dänischer Vice-Consul, Rathsherr und Kaufmann 1. Gilde;

96) Herr Carl Gustav von Maydell, Mannrichter des Wier- und Jerwschen Kreises, zu Kurro;

97) Herr Edmund Nurik Meister, Coll.-Assessor, Operateur der Kaiserl. ehstl. Medicinal-Verwaltung zu Reval;

98) Herr C. Mewes, Zeichnenlehrer und erkorener Aeltester des Schwarzenhäupter-Corps, Schatzm. d. liter. Gesellschaft;

99) Herr Friedrich Ferdinand Meyer, Pastor in Jewe;

100) Herr Leopold Mickwitz, Coll.-Assessor, Ordinator am Militair-Hospital zu Joachimsthal bei Reval;

101) Herr Dr. W. Moritz, frei ausübender Arzt in Reval;

102) Herr Arthur von zur Mühlen, Ritterschaft-Secretair, zu Piersal;

103) Herr Gottwald von zur Mühlen, Coll.-Secr.;

104) Herr Carl Müller, Tit.-Rath, stellv. Oberlehrer der russischen Sprache und Literatur an der Ritter- und Domschule;

105) Herr Ludwig Müller, Vorsteher einer Knaben-Erziehungsanstalt;

106) Herr Gregor von Nasacken, Hackenrichter der Landwieck zu Pall;

107) Herr Alexander Neumandt, Chemiker in Charlothenthal bei Reval;

108) Herr Eduard Christian Pabst, Oberlehrer der griechischen Sprache und Literatur an der Ritter- und Domschule, Bibliothekar der ehstl. liter. Gesellschaft;

109) Herr Hugo Richard Paucker, Propst in Wierland, Prediger zu St. Simonis;

110) Herr Otto Raimund Paucker, Ingenieur-Lieutenant, gegenwärtig Adjutant bei dem 5. Sappeur-Bataillon in Fockschan an der Grenze der Moldau und Wallachei;

111) Herr Alexander Leopold Paulsen, Pastor in Ampel;

112) Herr Alexander Perret, französischer Sprachlehrer und Privaterzieher in Reval;

113) Herr Johann Pihlemann, Tit.-Rath, russischer Sprachlehrer am Kaiserl. Gymnasium zu Reval;

114) Herr Alexis von Pohlmann, Artillerie-Capitain außer Dienst und Ritter, zu Wosel;

115) Herr Jacob von Ramm, vorm. Hakenrichter, zu Leetz;

116) Herr Nicolai Graf von Rehbinder, Flott-Lieutenant außer Dienst zu Hapsal;

117) Herr Jean Paul Rinne, Tit.-Rath, Secretair der Criminal-Abtheilung des Stadt-Niedergerichts und der Steuer-Verwaltung, auch Oberlandgerichts-Advocat;

118) Herr Carl Friedrich Rosenfeld, Coll.-Assessor, wissenschaftlicher Lehrer am Kaiserl. Gymnasium und Vorsteher des Lese-Cabinets der liter. Gesellschaft;

119) Herr Adolph von Rosenthal, Auscultant in der Ritterschaft-Canzlei;

120) Herr Carl Leopold Salemann, Coll.-Assessor, Controleur im Kaiserl. ehstl. Kameralhof;

121) Herr Ferdinand Samson von Himmelstiern, Secretair der Criminal-Abth. des Kais. ehstl. Oberlandgerichts;

122) Herr Wilhelm Samson von Himmelstiern, Präsident der ehstl. adlichen Credit-Cassen-Verwaltung und Landrath, Excellenz, zu Walling;

123) Herr Wilhelm Samson von Himmelstiern, Ritterschaft-Secretair, zu Tula;

124) Herr Dr. Heinr. Friedr. von Scholvin, St.=Rath und Ritter, gest. den 29. October 1850;

125) Herr Gottlieb von Schmidt, Candidat der Rechte, zur Zeit Privaterzieher, ausgetreten am 11. März 1851;

126) Herr Johann Schmidt, Coll.=Secr., wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule zu Reval;

127) Herr Friedrich Schock, Candidat der Theologie, Privaterzieher;

128) Herr Gustav Schüdlöffel, Propst in Ostharrien, Prediger in Jegelecht;

129) Herr Alexander Schütz, Ober=Secretair und Director der Krepost=Expedition des Revalschen Raths;

130) Herr Friedrich Gustav Anton von Schwebs, Staatsrath und Ritter, ehstl. Regierungsrath;

131) Herr Alexander Serno=Solowjewitsch, Oberlehrer der russischen Sprache und Literatur am Kaiserl. Gymnasium zu Reval;

132) Herr Ulysses Simon, Oberinspector der Pensionsanstalt und Lehrer der Ritter= und Domschule zu Reval;

133) Herr Ernst von Spalte, Hofrath und Ritter;

134) Herr Johann Thomson, Coll.=Secr., Buchhalter der ehstl. adlichen Credit=Casse;

135) Herr Robert von Toll, Obristlieutenant und Ritter, zu Kuckers;

136) Herr Carl Georg von Törne, Staatsrath und Ritter, ehstl. Gouvernements=Rentmeister;

137) Herr Rudolph Baron von Ungern Sternberg, Gemeinderichter der Halbinsel Nuckoe zu Birkas;

138) Herr Bernhard Baron von Üxküll, Tit.=Rath, Kreisdeputirter der Wieck, zu Keblas;

139) Herr Boris Baron von Üxküll, Mannrichter, auch Garderittmeister außer Dienst u. Ritter, Majoratsherr zu Fickel;

140) Herr Reinhold Baron von Üexküll=Güldenband, General=Major außer Dienst und Ritter;

141) Herr Carl von Wagner, Tit.=Rath, Lehrer an der Kreisschule;

142) Herr Joh. Christ. von Willert, Coll.=Assessor, Kameralhofsbuchhalter und Notair des Schloßvogteigerichts auf dem Dom zu Reval;

143) Herr Dr. Alex. von Winkler, frei ausübender Arzt;

144) Herr Wilhelm von Wolff, Obristlieutenant und Ritter, Polizeimeister der Stadt Reval;

145) Herr Max Zoege von Manteuffel, Manngerichts=Assessor, zu Neu=Harm;




Biblioteka Główna UMK
300021827104